

# OBERNDORF MAGAZIN

43  
Sommer 2026

Hinter den Kulissen  
**40 Jahre Wörgartner**

Interview mit  
**Hans Bacher**

Land & Leute · Gemeinde · Wirtschaft · Vereine  
Veranstaltungen · Tipps · Anno dazumal · u.v.m.

  
**OBERNDORF**  
IN TIROL

Termin vereinbaren:

**autowerkstatt  
autolackiererei**

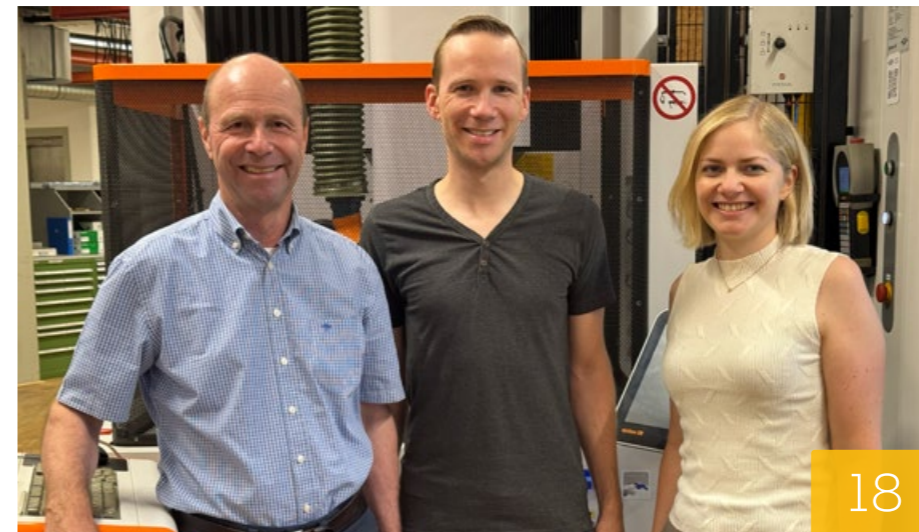
KFZ-Mechanik & Lackiererei für alle Marken  
Kostenloser Leihwagen  
100 % Garantierhalt inkl. digitalem Serviceheft  
Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt\*

**Autohaus Pletzer**  
Innsbrucker Straße 10  
6353 Going  
Telefon: +43 5358 3600  
Mail: [info@autopletzer.at](mailto:info@autopletzer.at)  
[www.autopletzer.at](http://www.autopletzer.at)

\*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte. Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns kann man reden.



# OBERNDORF MAGAZIN INHALT



18

## 40 JAHRE WÖRGARTNER

Wir berichten „hinter den Kulissen“



32

## MARIA MAGDALENA ÜBERALL

Eine Jungunternehmerin im Interview

- 4 **KINDERSEITEN**
- 8 **RÜCKBLICK**
- 10 **GEMEINDE**
- 14 **BERGBAHN**
- 16 **TVB**
- 18 **HINTER DEN KULISSEN**
- 22 **BAUERNSTAND**
- 25 **REZEPT DER SAISON**
- 26 **KRÄUTERTIPP**
- 27 **IM FOKUS**
- 28 **NACHGEFRAGT**
- 29 **WIRTSCHAFT**
- 32 **PERSÖNLICH**
- 36 **VERANSTALTUNGEN**
- 38 **BEI DER MUSIK**
- 43 **PERSÖNLICH**
- 46 **FEUERWEHR**
- 48 **VEREINE**
- 56 **KREUZ & QUER**
- 60 **ANNO DAZUMAL**
- 62 **DAS LETZTE**

### IMPRESSUM

**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, GESTALTUNG:** feinerwerben, Stefan Feiner, Oberndorf in Tirol, [www.odmag.at](http://www.odmag.at)

**REDAKTION:** Katharina Harasser, Tanja Hechenberger, Anna-Maria Stübler, Hannes Nothdurfter, Stefan Feiner

**TITELBILD:** Apex Digital – David Feiner · [www.apexdigital.at](http://www.apexdigital.at)

**FOTOS:** Magazin-Team, Vereine, Firmen, Privat, sowie laut Bildnachweisen



## Neue Leitungen in Kindergarten & Kinderkrippe

Elisabeth Monitzer und Nicole Nothdurfter

**Z**um Start des neuen Betreuungsjahres ab 1. September 2026 werden beide Leitungen neu besetzt. Elisabeth Monitzer, bisher Krippenleiterin, übernimmt den Kindergarten von Anna Mitterer, die aus privaten Gründen Ende August Richtung Innsbruck wechselt. Nicole Nothdurfter übernimmt die von Elisabeth noch bis Ende August geführte Kinderkrippe.

Nach einem Studium der Verhaltensbiologie in Wien sowie Erfahrungen als Leiterin von Kindergärten ist Elisabeth als Mama einer 2-jährigen Tochter wieder zurück in Tirol.

Neue Leiterin der Kinderkrippe ist die 4-fache Mama Nicole Nothdurfter, die bereits seit den Anfängen der Krippe im Jahr 2004 für die Volkshilfe am



Start ist. Die gelernte pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin ist seit 2025 in Ausbildung zur Pädagogin.

Nicole und Elisabeth sind seit der Gründung der Krippe in Oberndorf im

Jahr 2004 am Start und bauten diese auf.

Wir wünschen viel Freude bei den neuen Aufgaben in den beiden Einrichtungen der Volkshilfe Tirol.

## Erfolgreiches Musical der Mittelschule

Oberndorfer Kids am Start

**S**chon seit rund 30 Jahren werden in der Mittelschule 2 in St. Johann Musiktheater aufgeführt. Das heurige Stück „Risk it – Spiel um alles!“ ist an die Oper „Der Freischütz“ angelehnt und es waren besonders viele Kinder aus Oberndorf am Start.

Lisa Hofer, Marie Schett, Marlene Grander, Raphael Mühlbacher, Vincent Hofer, um nur einige zu nennen. Sicher kommt vielen die Praxis beim Nachwuchs der Oberndorfer Volksbühne zugute. Außerdem gibt's an der Schule einen Schwerpunkt: MUK – musisch-kreative Klassen. Geprobt wurde über mehrere Wochen. Viel beklatscht, hoch gelobt

die Aufführungen im Mai 2026, auch Tirol Heute brachte einen Bericht. Bravo!



## 56. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

MEER entdecken

**M**itmachen lohnt sich – wissen die Kinder der VS Oberndorf. Beim alljährlichen Malwettbewerb warteten wieder super Preise auf die kleinen Künstler, die ihr (künstlerisches) Talent unter Beweis stellten und die Geheimnisse der Ozeane und Meere aufs Papier brachten.

Den Lebensraum von Fischen, Walen, Schildkröten und vielen anderen Tieren und Pflanzen darzustellen war die heurige Aufgabe. Verschiedenste Malutensilien und Techniken wurden verwendet, mit analogen, digital erstellten und auch Cross-Over-Bildern das Leben in der Unterwasserwelt kreiert. Welche Tiere gibt es in den farbenfrohen Korallenriffen? Was passiert in der Dunkelheit der Tiefsee? Wie beobachtest du kleine Fische und schillernde Quallen durch deine Taucherbrille?

Beim Kreieren ihrer Kunstwerke konnten die Kinder Neues über unsere Weltmeere lernen und vieles MEHR entdecken!



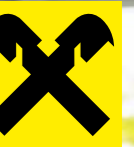
# ICH KANN. ICH WILL.

Geld anlegen und in eine lebenswerte Zukunft investieren.

**WILL - deine digitale Vermögensverwaltung.**

Wertpapiere bergen neben Chancen auch Risiken.

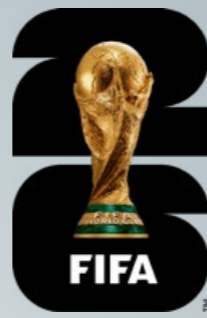
**JETZT NEU  
AB 100€  
MONATLICH**



raiffeisen-tirol.at/ich-will-will



# WM 2026



Wer sind deine Lieblingsspieler?  
Wer wird Weltmeister?



### DAVID

Meine Lieblingsspieler bei der WM sind der Franzose Michael Olise, aus Deutschland Jamal Musiala, die Engländer Jude Bellingham und Harry Kane und aus Kolumbien Luis Diaz. Bei den Österreichern gefallen mir alle Spieler. Frankreich ist mein Tipp für den Titel, allein der Angriff mit Mbappe, Olise, Dembélé und Doué ist gewaltig. Österreich wird's bis ins Achtel- oder Viertelfinale schaffen, das wäre schön.



### JAKOB

Harry Kane ist aus meiner Sicht der beste Stürmer der Welt, er spielt für England. Bei den Österreichern gefällt mir Christoph Baumgartner von RB Leipzig am besten. Ich denke, dass England und Spanien die größten Chancen auf den Titel haben. Auch Österreich ist ein gefährlicher Außenseiter für mich. Es wäre cool, wenn wir unter die besten 16 oder 8 kommen, ich traue es ihnen zu.



### MAXIMILIAN

Mir gefallen von den internationalen Stars Messi aus Argentinien und die Engländer Jude Bellingham und Cole Palmer. Bei den Österreichern bin ich ein Fan von Christoph Baumgartner und Marco Arnautovic. Mir würde es so gefallen, wenn Österreich Weltmeister wird, aber ich glaube, die Engländer werden es machen. Österreich wird es unter die besten 16 schaffen.



### ALEXANDER

Der Argentinier Lionel Messi, die Spanier Lamine Yamal und Pedri und der Franzose Michael Olise sind meine internationalen Lieblingsspieler. Bei den Österreichern gefallen mir Xaver Schlager und Marcel Sabitzer am besten. Ich glaube, dass Frankreich Weltmeister wird, sie haben die besten Spieler. Im Finale erwarte ich Spanien. Österreich wird das Viertelfinale erreichen.



# Willkommen auf der Welt!

Oberndorfer Winter- und Frühlingsbabys



Christian Plöbst Foto: Nina Uhl, Bruck an der Großglocknerstraße



Lukas Sebastian Lang Foto: Nicole Weissbacher



Leandra Maria Strobl Foto: Lisa Kohler



Maximilian Hartung Foto: Lisa Kohler



Otto Tirala-Leibl Foto: Privat



Rosalia Lindner Foto: Lisa Kohler



Samuel Hofer Foto: Lisa Kohler

# Seit dem letzten Magazin

**A**uch wenn der Sommer bereits voll da ist. Etwas Platz, ein paar Zeilen und Fotos wollen wir rückblickend dem vergangenen Halbjahr widmen.

Der Winter 2025/2026 kam mit einer frühen Schneedecke, die Bergbahn startete bereits Anfang Dezember ihren Betrieb. Nach dem Weihnachtstauwetter wurde es klirrend kalt. Der Schwarzsee und kleine Teiche bekamen eine ordentliche Eisdecke zum Eislaufen, auch am **Hasenberger Teich** wurde eisgelaufen und Eishockeymatches ausgetragen.

Der **Oberndorfer Advent** ging zum 3. Mal erfolgreich über die Bühne, begeisterte erneut. Das neue Jahr begann wie immer in der Wiesen- schwangarena mit einer Neujahrsshow, Christ- bäume wurden verrambazambat. **Pfarrer Dr. Johann Trausnitz** wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung sowie vieler Abordnungen von Vereinen beerdigt.

Die Volksschule hatte eine super **Skiwoche**, auch der Kindergarten war auf Oberndorfs Pisten am Start. **Schülermeister** beim Nightrace auf der Tau- wiese wurden Leonie Bachler und David Lindner- Posratschnig. Clubmeister wurden Michaela und Nicolas Hofer. Neu im Winter war unter anderem die Schatzsuche nach Goldbarren und tollen Preisen bei der Bergstation des Sessellifts, der Jodlalmliift drehte seine letzten Runden.

Zur 5. Leukentaler Osterausstellung lud Gidi Mettler, die Oberndorfer Volksbühne spielte 2026 „Diamantenfieber“ von April bis Mai beim Neu- wirt. Die Musikkapelle Going freut sich über einen Oberndorfer Kapellmeister. **Peter Höck** nahm den Taktstock wieder auf und dirigierte sein erstes Frühjahrskonzert in Going. Seinen 90. Geburts- tag feierte im März Sepp Hofer sen., die BMKO gab sich ein Stelldichein beim Ehrenmitglied, vor Ort waren gleich **5 (!) Oberndorfer namens Josef Hofer**. Bei der **2. Eierpeckmeisterschaft** der Schule, gesponsert von Alex Fischer, gewann heuer Hannes vor Petra, bei den Kindern Tim vor Katharina.

Im Rückblick vor einem Jahr berichteten wir noch von den Bäumen bei der **Wölzkerkapelle**, die gefällt werden mussten. Im Herbst 25 wurden die Wurzelstöcke rausgefräst, im Frühjahr bald zwei Winterlinden neu gepflanzt. Umgebaut wurde im letzten Halbjahr Oberndorfs **Dorfzentrum**. Ende April wurde asphaltiert und zugleich der **Maibaum** aufgestellt. Großkampftag. ■



# Oberndorf startet mit Schwung ins Jahr 2026

**B**ürgermeister Hans Schweigkofler zieht eine erste Zwischenbilanz über laufende und umgesetzte Projekte in der Gemeinde Oberndorf. Im Mittelpunkt stehen Lebensqualität, Infrastruktur, Freizeitangebote und nachhaltige Ortsentwicklung.



„Die Gemeinde Oberndorf ist mit Schwung und Tatkraft ins Jahr 2026 gestartet“, betont Bürgermeister Hans Schweigkofler. Gleich nach der Schneeschmelze wurden zahlreiche wichtige Vorhaben in Angriff genommen oder weitergeführt. Das Ziel bleibt dabei klar: Die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Oberndorf weiter zu verbessern und die Gemeinde zukunftsfähig zu gestalten.

## NEUES FREIZEITICKET FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeinsam mit der Bergbahn wurde ein neues Sport- und Freizeitticket für Kinder und Jugendliche aufgelegt. Damit werden Schwimmen und Skifahren zu einem erschwinglichen Tarif möglich. Das Angebot soll jungen Menschen den Zugang zu Bewegung, Sport und Freizeitaktivitäten erleichtern.



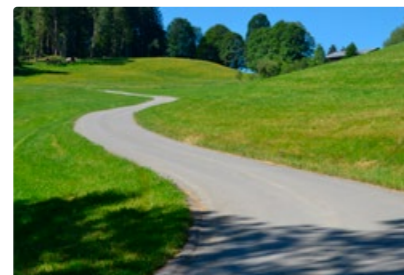
„Mein Ziel ist es, dieses Ticket im kommenden Jahr auf die ganze Familie auszuweiten“, erklärt Bürgermeister Schweigkofler.

## GÜTERWEGE WERDEN MODERNISIERT

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sanierung der Güterwege. Das Land Tirol bewertet diese Wege nach einem Ampelsystem. In Oberndorf waren drei Wege als „rot“ eingestuft: der Linderbrandweg, der Gruttenweg und der Weg Ried–Streitberg. Gemeinsam mit der Güterwegabteilung des Landes wurde ein umfassender Sanierungsplan ausgearbeitet.

Die erste Phase, die Sanierung des Linderbrandweges, wurde bereits 2024 umgesetzt. Im Zuge der Arbeiten wurden auch eine Wasserleitung und ein Internetkabel mitverlegt.

Die Sanierung des Gruttenweges wurde in drei Abschnitte aufgeteilt. Beginnend beim Hof Grutten wurde die Straße in den Jahren 2024 und 2025 sowie heuer bis zum Helm auf den neuesten technischen Stand gebracht. Gleichzeitig wurden das Wasserleitungsnetz modernisiert und ein LWL-Kabel mitverlegt. Derzeit läuft die Ausschreibung für die Asphaltierungsarbeiten.



Auch mit der Sanierung des Ried–Streitbergweges wurde bereits im Vorjahr begonnen. Das erste Teilstück wurde im heurigen Frühjahr asphaltiert. Im Jahr 2027 sollen die Arbeiten fortgesetzt und abgeschlossen werden.



Die Finanzierung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahmen erfolgt beim Gruttenweg und beim Ried–Streitbergweg jeweils zu 50 Prozent durch das Land Tirol und zu 50 Prozent durch die Gemeinde. Beim Linderbrandweg übernahm das Land Tirol 65 Prozent der Kosten, weitere 17,5 Prozent steuerte der Tourismusverband bei.

Fotograf Gruttenweg und Ried–Streitbergweg: Mag. Joachim Burger

## TECHNISCHE NEUERUNGEN IM BICHLACHBAD

Auch im Bichlachbad wurde in moderne Technik investiert. Mit der Installation einer vollautomatischen Chlor-Dosieranlage erfüllt das Bad die aktuellen Anforderungen des Bäderhygienegesetzes. Damit die Anlage reibungslos funktioniert und die Wasserqualität für die Badegäste angenehm bleibt, wurde außerdem eine neue Steuerung programmiert und eingebaut.



Fotograf Bgm. Hans Schweigkofler

## ORTSKERN NEU GESTALTET

Im Bereich der Einfahrt Lindenweg wurde die Neugestaltung des Ortskerns umgesetzt. Ziel des Projektes war es, den Verkehr zu beruhigen, Geschwindigkeiten zu reduzieren, Asphaltflächen zu entsiegeln und Fußgängerinnen und Fußgänger besser zu lenken.

Die Arbeiten wurden von der Firma Fröschl zügig umgesetzt. Mit der Bepflanzung und Möblierung ist die Ortskerngestaltung nun abgeschlossen. Bürgermeister Hans Schweigkofler freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung: „Das Lob gebe ich gerne an den Planer DI Josef Klingler und an Andreas Oberhauser vom Bauamt weiter.“



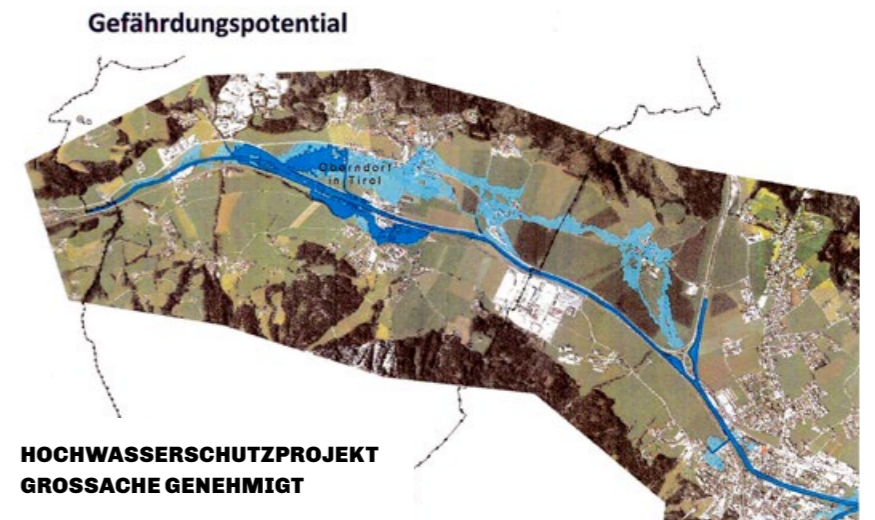
Fotograf: Mag. Joachim Burger

## WASSERLEITUNGSNETZ IN DER BUNGALOW-SIEDLUNG ERNEUERT

In der Bungalow-Siedlung am Birkenweg in Wiesenschwang war das Wasserleitungsnetz bereits in die Jahre gekommen. Unter der Leitung von Wassermeister Matthäus Friedl wird das Netz nun schrittweise erneuert. Damit wird ein weiterer wichtiger Beitrag zur Versorgungssicherheit in Oberndorf geleistet.



Fotograf: Mag. Joachim Burger



## HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT GROSSACHE GENEHMIGT

Nach langwierigen Planungsarbeiten und einem umfangreichen Genehmigungsverfahren wurde im Mai das generelle Hochwasserschutzprojekt „Hagertal bis Gemeindegrenze Oberndorf–Kitzbühel“ vom Ministerium genehmigt und zur Umsetzung freigegeben.

Mit diesem Projekt sollen insbesondere die Gemeinden St. Johann und Oberndorf künftig besser vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt werden. Vorgesehen sind einerseits bauliche Schutzmaßnahmen entlang der Großache, andererseits die Schaffung von Retentionsräumen, die im Hochwasserfall Wasser aufnehmen und damit zur Entlastung beitragen.

## OD TRAILS OFFIZIELL ERÖFFNET

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurden die OD Trails in Oberndorf offiziell eröffnet. Das Bike-Angebot wurde neu konzipiert und bietet künftig mehr Möglichkeiten für Jugendliche, Familien, Einsteigerinnen und Einsteiger sowie ambitionierte Biker.

## SPATENSTICH „JODLALM NEU“

Mit dem Spatenstich für „Jodlalm Neu“ wurde ein wichtiges Zukunftsprojekt für das Skigebiet St. Johann in Tirol/Oberndorf gestartet. Die neue 10er-Gondelbahn soll ab der Wintersaison 2026/27 für mehr Komfort und eine moderne Anbindung in den Gipfelbereich sorgen.

Ein ausführlicher Bericht zur Eröffnung der OD Trails und zum Projekt „Jodlalm Neu“ folgt auf den nächsten Seiten.



## DANK AN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Bürgermeister Hans Schweigkofler bedankt sich abschließend bei allen, die zur Umsetzung der Projekte beitragen: „Großes Lob gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Oberndorf. Sie setzen sich voll ein und bringen wirklich etwas weiter.“

Die zahlreichen Vorhaben zeigen: Oberndorf investiert konsequent in Infrastruktur, Sicherheit, Freizeitqualität und eine lebenswerte Zukunft für die gesamte Gemeinde.

# Abfalltrennung am Oberndorfer Friedhof

Neue Beschilderung und Unterstützung bei Grabauflassungen



Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zu einer sauberen Abfalltrennung in unserer Gemeinde!

### UNTERSTÜTZUNG BEI NEUERRECHTUNG ODER AUFLASSUNG EINES GRABES

Bei der Neuerrichtung oder Auflassung eines Grabes fallen häufig Materialien wie Erde, Holz, Steine oder ähnliche Bestandteile an. Diese dürfen keinesfalls im Restabfall entsorgt werden. Die Mitarbeiter des Bauhofs unterstützen bei Bedarf gerne bei der ordnungsgemäßen Entsorgung.

Bitte kontaktieren Sie dazu den Bauhof der Gemeinde Oberndorf.



**ANSPRECHPERSON:**  
**Engelbert Gatterer**  
 Bauhofleiter  
 Tel. 0664 5050 619  
 bauhof@oberndorf-tirol.gv.at  
 www.oberndorf-tirol.at

**A**m Friedhof Oberndorf wird die Entsorgung von Friedhofsabfällen künftig noch übersichtlicher gestaltet. Eine neue Beschilderung bei den Tonnen erleichtert die richtige Trennung der anfallenden Abfälle und trägt dazu bei, Restabfälle zu reduzieren sowie wertvolle Ressourcen zurückzugewinnen.

Folgende Abfälle können im Abfallraum des Friedhofs getrennt entsorgt werden:

- Leichtverpackungen
- Papierverpackungen
- Eisenschrott
- Restabfall

### SCHON GEWUSST?

Klassische Grabkerzen bestehen zwar teilweise aus Kunststoff, gelten jedoch nicht als Verpackungen. Sie gehören daher – mit oder ohne Wachsreste – in den Restabfall. Metalldeckel können getrennt als Eisenschrott entsorgt werden.

### WICHTIG

LED-Grablichter gelten als Elektrokleingeräte, da sie Batterien und elektronische Bauteile enthalten. Sie dürfen daher nicht im Restabfall entsorgt werden und können am Recyclinghof abgegeben werden.



# Littering kostet Tiroler Gemeinden Millionen

### Was bedeutet Littering?

Littering (= Vermüllung) kommt aus dem Englischen „to litter“ und bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen in der Natur.

### Der erste österreichische Littering-Report der VKS (Verpackungskordinierungsstelle) belegt es schwarz auf weiß:

Zigarettenstummel, Becher, Verpackungen und anderer achtlos weggeworfener Abfall kostet die Allgemeinheit Millionen! Der Report liefert erstmals konkrete Zahlen für Österreich und zeigt, welche Schritte Tirols Gemeinden sofort umsetzen können.

### Welcher Abfall fällt im öffentlichen Raum an?

Laut Verpackungsverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, alle fünf Jahre zu erfassen, wie viele Einwegkunststoffprodukte (SUP – Single Use Plastics) bei der Straßenreinigung und aus öffentlichen Sammelstellen anfallen. Diese Daten bilden die Basis für Kostenersatzregelungen – also dafür, wie viel Gemeinden für die Reinigung ersetzt bekommen.

### Der Report auf den Punkt gebracht:

- 15.000 Tonnen Abfall** landen jährlich im öffentlichen Raum.
- Das entspricht rund **1.100 voll beladenen Abfallsammelfahrzeugen**.
- 200 Mio. Euro** Reinigungskosten pro Jahr für Städte und Gemeinden.
- Häufigste Fehlwürfe:**
  - Zigarettenstummel (183 Mio. Stück)
  - Plastiksackerl (62 Mio. Stück)
  - Becher (13 Mio. Stück)
  - Lebensmittelverpackungen (11 Mio. Stück)
- 84%** der Befragten stören sich an Littering
- 49%** haben selbst schon gelittert



### Denk' dran, Abfall lebt lang!



\* Zersetzungszeiten variieren je nach Umweltbedingungen.

Quelle: VKS-Littering-Report / ATM

## Neue Öffnungszeiten im Recyclinghof

Seit 1. Juni 2026 gelten im Recyclinghof der Gemeinde Oberndorf neue Öffnungszeiten.

Der Recyclinghof ist künftig **montags von 16:00 bis 18:30 Uhr** sowie **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** geöffnet.

Bitte beachten Sie: **Am Samstag ist der Recyclinghof nicht mehr geöffnet.**



# Startschuss für „Jodlalm Neu“

Inbetriebnahme zum Saisonstart im Dezember 2026

**E**in zentraler Meilenstein ist erreicht: Nach erfolgreich abgeschlossener Bauverhandlung kann das Projekt „Jodlalm Neu“ in die Bauphase starten. Die St. Johanner Bergbahnen setzen damit ein starkes Signal für die Zukunft des Skigebiets.

Kern des Projekts ist eine entscheidende Verbesserung der Linienführung: Die neue 10er-Gondelbahn wird künftig bis direkt auf den Harschbichl (1.603 m) führen. Damit entfällt die bisherige Bergstation bei der Jodlalm – erstmals entsteht eine durchgehende, komfortable Verbindung bis in den Gipfelbereich. „Das ist ein echter Qualitätssprung für unser Skigebiet. Wir schaffen eine direkte, leistungsstarke Achse ohne Umwege und Engstellen“, betont Geschäftsführer Michael Gritsch.

Die neue Einseilumlaufbahn ersetzt den bestehenden Doppelsessellift aus dem Jahr 1981, der bislang als Nadelohr im Skigebiet galt. Mit einer Förderleistung von bis zu 2.400 Personen pro Stunde und einer Fahrzeit von rund sieben Minuten sorgt die neue Anlage künftig für deutlich mehr Komfort und Effizienz.

## HÖCHSTER KOMFORT – IDEAL FÜR FAMILIEN UND SKISCHULEN

Die modernen Kabinen bieten ein deutliches Plus an Komfort und Sicherheit. Insbesondere für Familien und Skischulen bringt die neue Bahn große Vorteile: Während beim bisherigen 2er-Sessellift Kinder nicht alleine fahren konnten, ermöglicht die Gondelbahn nun eine sichere und unkomplizierte Nutzung auch für Familien. Damit wird die Jodlalm erstmals uneingeschränkt familientauglich.

## OPTIMIERTE STRECKENFÜHRUNG UND MODERNE TECHNIK

Im Zuge des Neubaus wird auch die Trasse neu ausgerichtet: Die Talstation wird in nordwestliche Richtung verlegt, während die Bergstation weiter bergwärts direkt am Harschbichl situiert wird. Dadurch verbessert sich nicht nur die Erreichbarkeit, sondern auch die Anbindung an das bestehende Pistenetz wesentlich.

## NACHHALTIGE UMSETZUNG UND BEGLEITENDE MASSNAHMEN

Neben der neuen Bahn umfasst das Projekt auch punktuelle Pistenanpassungen sowie umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Ziel ist

eine möglichst schonende Umsetzung im Einklang mit der Natur. Die Gesamtinvestition wird derzeit mit rund 22 Millionen Euro beziffert. Die Inbetriebnahme ist zum Saisonstart am 06. Dezember 2026 geplant.

## ERINNERUNGSSTÜCKE MIT GESCHICHTE

Mit dem Neubau endet auch die Ära des Jodlalm-Sessellifts. Ein Stück dieser Geschichte kann jedoch erhalten bleiben: Die Sessel der bestehenden Anlage sind ab Mitte Mai erhältlich. Interessierte haben die Möglichkeit, ihren persönlichen Sessel vorzureservieren unter: info@bergbahnen-stjohann.at

## ZITATE:

**Aufsichtsratsvorsitzender KR Anton Pletzer:** „Mit der neuen Bahn lösen wir nicht nur ein Versprechen ein, sondern schlagen damit auch ein neues Kapitel für eine nachhaltige Absicherung und Zukunft der St. Johanner Bergbahnen auf. Es handelt sich dabei um die größte Lift-Investition im Bezirk Kitzbühel im heurigen Jahr.“

**Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald:** „In gutem Einvernehmen mit allen Beteiligten haben wir dieses für das Unternehmen wichtige Projekt aufgesetzt und freuen uns nun über die Umsetzung. Rechtzeitig zur kommenden Wintersaison soll die neue Bahn in Betrieb genommen werden.“

**TVB-Obmann Josef Grander:** „Die neue Bahn ist eine deutliche qualitative Aufwertung des Angebots am Berg und darüber hinaus ein wichtiges Standbein für eine qualitätvolle und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Region. Entsprechend steht auch die ganze Region hinter diesem Leuchtturmprojekt.“



# OD-Trails eröffnet

Neues Konzept

**N**achdem in den vergangenen Wochen massive Umbauarbeiten auf den OD Trails in Oberndorf durchgeführt wurden, wurden diese am Freitag, 22. Mai, offiziell eröffnet.

Neue Saison, neues Konzept – so präsentieren sich die OD Trails nach der Umbauphase im Frühling. Nachdem das bisherige Bike-Angebot auf den OD Trails vor allem für Jugendliche und fortgeschrittene Fahrer zu wenig Entwicklungsmöglichkeiten versprach, wurde in einem ersten Schritt in den vergangenen Wochen die Jumpline umgebaut und verlängert. Das absolute Highlight der Jumpline befindet sich am Ende der Strecke, eine massive Rampe mit Mulchlandung. Diese ist einzigartig im Bezirk und bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit für erfahrene Biker, um neue Tricks zu lernen. Zudem wurde in der Green Line ein spannendes Extra eingebaut, ein Tunnel, der die Kreuzung zwischen der Green Line und Jumpline entschärft. Bei der offiziellen Eröffnung am 22. Mai zeigten sich die Verantwortlichen seitens Gemeinde, Tourismusverband und Bergbahn begeistert vom neu geschaffenen Angebot.

## PROFIS AM WERK

Für die Umgestaltung verantwortlich zeigen sich der Oberndorfer Philipp Gatterer und sein Team. Philipp ist nicht nur selbst ambitionierter Downhill, sondern ist in der Bike Community ein bekannter YouTube-Star. Gemeinsam mit seinem Team wird Philipp in den nächsten Monaten noch einige weitere Verbesserungen an den Lines umsetzen.

Bis Ende Juni soll – je nach Witterung – der obere Teil der Jumpline fertiggestellt werden. Anschließend ist eine Umgestaltung der Red Line in Planung, um für fortgeschrittene Biker ein abwechslungsreiches und ansprechendes Angebot zu haben. Die Blue Line, die für Familien und Einsteiger ausgelegt ist, bleibt vorerst von Adaptionen unberührt, aber auch hierfür gibt es bereits Pläne für Verbesserungen.



v. l.: Martina Foidl (GF TVB), dahinter: Georg Salvenmoser (Black Sheep), Christian Eder (Shaper OD Trails), Hans Schweigkofler (Bgm. Oberndorf), Michael Gritsch (GF Bergbahn), Philipp Gatterer, Patrick Unterberger (Sport Patrick)



# Sommer am Berg

Veranstaltungen der Bergbahn

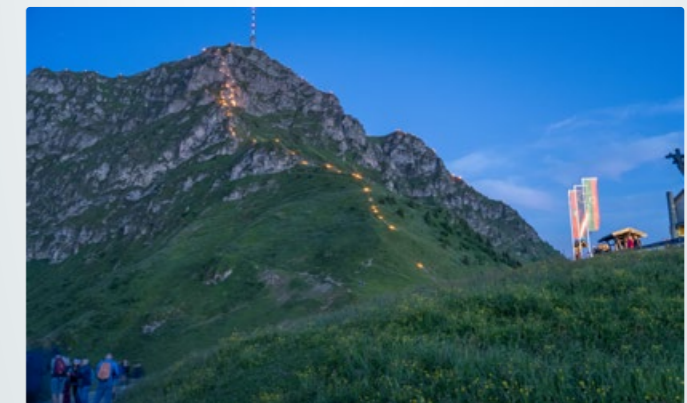
**D**ie Bergbahnen St. Johann in Tirol starten mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm in den Sommer 2026.

**Ein besonderer Termin ist das traditionelle „Berge in Flammen“ am 20. Juni.** Rund um den Wilden Kaiser, das Kitzbüheler Horn und die umliegenden Berggipfel sorgen die Sonnwendfeuer wieder für eine eindrucksvolle Stimmung am Berg. Begleitet wird der Abend von Live-Musik, Grillerei und verschiedenen Angeboten bei den Hütten im Gebiet.

## Auch für Familien ist im Sommer einiges geboten:

Bei den „Zirkuswochen am Berg“ verwandelt sich das Gelände an der Mittelstation der Harschbichlbahn an drei Freitagen in eine bunte Erlebniswelt. Gemeinsam mit Artistinnen und Artisten des Circus Louis Knie erwartet Kinder und Familien ein abwechslungsreiches Programm mit Showeinlagen, Mitmachstationen und viel Unterhaltung.

Neben den Veranstaltungen laufen auch die Vorbereitungen für die Wintersaison: Mit dem Baustart des Projekts „Jodlalm neu“ wird ein wichtiger Schritt zur modernen und komfortablen Infrastruktur gesetzt.



Gesellschafter Jürgen Marbach, Bürgermeister Stefan Seiwald, Aufsichtsratsvorsitzender KR Anton Pletzer, Bürgermeister Hans Schweigkofler, TVB-Obmann Josef Grander, Bergbahnen-Geschäftsführer Michael Gritsch und Gesellschafter Nico Schönecker beim Spatenstich für die neue Jodlalm-Gondelbahn. Foto: plutzermedia

# Okto Wanderbus

Kostenlos zu Wanderzielen, Nachbargemeinden und Weilern in der Region

Von 25. Mai bis 2. Oktober 2026 ist wieder der „Okto Wanderbus“ in der Region unterwegs.

Auf fünf Routen bringt er Einheimische und Gäste in barrierefreien Niederflerbussen zu beliebten Wanderstartplätzen, entlegeneren Weilern und in die Nachbargemeinden. Durch das HUB-System mit zentralen Umstiegsplätzen am Steinlechnerplatz und beim Kirchdorfer Bildungszentrum ist auch der Routenwechsel ganz einfach möglich. Die Nutzung des Okto Wanderbusses ist kostenlos.



## ROUTENÜBERBLICK

- Route 1: Erpfendorf / Griesbachklamm
- Route 2: Hinterkaiser / Moor & more
- Route 3: Eichenhof / Baumooskogel / Eifersbacher Wasserfall
- Route 4: Oberndorf
- Route 5: Gasteig / Teufelsgasse / Kaiserbachtal

[www.kitzalps.cc/bus](http://www.kitzalps.cc/bus)



# 25 Jahre Lang & Klang

Jeden Mittwoch, von 1. Juli bis 2. September, jeweils ab 18 Uhr



1. Juli  
**„Lang & Klang“-Spezial**  
**„Volksmusik mit Leidenschaft“**  
mit 8 verschiedenen Volksmusik-Gruppen, Kinderspielstraße und Artisten



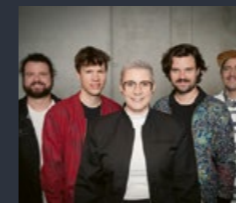
5. August  
**„The Monroes“ –**  
**Ikonen des Rock'n'Roll**  
Nightshopping, Kinderspielstraße und Artisten



8. Juli  
**„Simply Tina“ –**  
**die Tina Turner Tribute Show**  
Kinderspielstraße und Artisten



12. August  
**„Auf A Wort“ –**  
**Best of Austropop**  
Nightshopping, Kinderspielstraße und Artisten



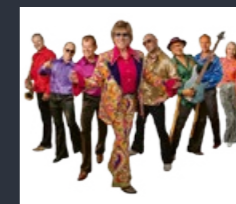
15. Juli  
**Lisa Mauracher & Band –**  
**stimmgewaltig und gefühlvoll**  
Kinderspielstraße und Artisten



19. August  
**„The B&G's“ –**  
**Rockhymnen & Megahits,**  
**Vorband „The Greets“**  
Nightshopping, Kinderspielstraße und Artisten



22. Juli  
**„I Dolci Signori“ –**  
**Italo-Pop vom Feinsten**  
Kinderspielstraße und Artisten



26. August  
**„Fredy & die Schlaghosen“ –**  
**die große Schlagerparty**  
Nightshopping, Kinderspielstraße und Artisten



29. Juli  
**„Queen Sensation“ –**  
**Queen Tribute Band**  
Kinderspielstraße und Artisten



2. September  
**„Lang & Klang“-Spezial**  
**„Volksmusik mit Leidenschaft“**  
mit 8 verschiedenen Volksmusik-Gruppen, Kinderspielstraße und Artisten



Weitere Informationen unter [www.kitzalps.cc/events](http://www.kitzalps.cc/events)



# julavie

HAARE  
STYLING  
BEAUTY  
WOHLFÜHLEN

Dein Friseurerlebnis im  
Lavendel Spa – um's Eck!

Harmonie in ihrer  
schönsten Form.

Eine entspannende Kopf-  
massage, individuelle Haar-  
analyse, ein frischer Schnitt  
oder neue Farbe – gönn dir  
diese kleine Auszeit vom  
Alltag und fühl dich von innen  
und außen rundum wohl.

Reserviert euch jetzt  
euren Termin – ich  
freue mich auf euch!

Eure Julia ♥



+43 05352 62905

[spa@penzinghof.at](mailto:spa@penzinghof.at)



# Wörgartner – seit 40 Jahren

Vom Ein-Mann-Betrieb zum Familienunternehmen mit Zukunft

**Wir durften einen Blick ins neue Firmengebäude in Wiesenschwang werfen – dem international tätigen Oberndorfer Vorzeigebetrieb. Mit dem Wachstum der vergangenen Jahre wurde der Zu- und Neubau in der Bahnhofstraße notwendig und in Rekordtempo umgesetzt.**

Schon beim Betreten wird klar: Präzision und Sicherheit haben oberste Priorität. Im Eingangsbereich meldet sich Tochter Sarah über die Gegensprechanlage, bevor Sohn Johannes die Schiebetür öffnet und auf das Ausfüllen eines Sicherheits- und Verschwiegenheitsformulars hinweist. Produziert wird für große, international bekannte Firmen, was ein hohes Maß an Diskretion erfordert.

Erste Station ist eine große digitale Tafel mit Touchfunktion, die einen Überblick über Produktion und Abläufe bietet. Besonders stolz zeigt Johannes die Energiebilanz: Bis zu zwei Drittel des täglichen Strombedarfs können durch eigene Energie gedeckt werden – eine beeindruckende Leistung bei dieser

Betriebsgröße. Die Betriebsführung führt durch Büro-, Produktions- und Lagerbereiche mit modernster Ausstattung und beeindruckenden Präzisionsmaschinen.

Im Erdgeschoss befinden sich die Serienteilproduktion sowie zentrale Bereiche wie Qualitätssicherung, Planung, IT, Geschäftsleitung, Vertrieb und Buchhaltung. Im Untergeschoss sind Technik- und Lagerräume sowie Umkleiden und Archivflächen untergebracht. In

den oberen Stockwerken befinden sich Konstruktion und Entwicklung, ergänzt durch Besprechungs- und Schulungsräume.

Alle Bereiche sind barrierefrei und über kurze Wege verbunden – das zeigt sich im Arbeitsalltag durch effiziente Abläufe, gute Abstimmung und eine moderne Arbeitsumgebung.

Damit wir uns alles merken können, was uns Johannes erzählt, läuft die Sprach-



aufnahme am Handy mit. Besonders auffällig sind die sauberen, ruhigen Arbeitsbereiche sowie die klare Ordnung: Jeder Arbeitsplatz ist perfekt organisiert, jedes Teil hat seinen festen Platz.

Wörgartner vereint zwei Bereiche unter einem Dach: Metallwarenerzeugung und Werkzeugbau. In Oberndorf sind beide angesiedelt, während sich am zweiten Standort in Fieberbrunn ‚nur‘ die Serienteilfertigung befindet.

Auf Paletten warten Sendungen für Kunden weltweit – von Kanada über Liechtenstein bis nach Dubai. Johannes

schmunzelt: „Auf einer Reise von Belarus nach Russland wurde mir das besonders bewusst: Beim Grenzübertritt landete ein Einreisestempel in meinen Unterlagen. Ein ganz alltäglicher Trodat-Stempel – wie man ihn aus fast jedem Büro kennt. In diesen Stempeln sind unsere Metallteile verbaut.“

Oder einmal direkt vor dem Rockefeller Center in New York sind mir Befestigungen der Lüftungsgitter am Boden aufgefallen – auch unsere Teile!“

Gestartet wurde 1985 in Erpfendorf. Was mit Peter Wörgartner als Ein-

Heute werden bei Wörgartner hochpräzise Metall- und Stanz-Biegeteile in großen Stückzahlen gefertigt. Unglaublich: „Bis zu 800 Millionen jährlich“, so Johannes. „Viele haben vermutlich Produkte bei sich zu Hause, in denen Teile aus unserer Produktion verbaut sind: Steckdosen, Lampen, Küchenschrankscharniere, Backöfen, Kaffeemaschinen, Wasserleitungen, Autos oder Befestigungen für Dächer und Gitterroste.“

Im Werkzeugbau entstehen präzise Einzelteile aus gehärtetem Stahl. Diese werden zu Stanzwerkzeugen weiter-





verarbeitet oder von Kunden genutzt. Die Werkzeuge bilden die Grundlage für die Serienproduktion, etwa für Anwendungen in der Verpackungsindustrie oder Elektromobilität.

„Wir haben im Werkzeugbau einen temperierten Messraum errichtet ( $\pm 0,5$  °C) und eine hochgenaue Messmaschine angeschafft. Wir arbeiten mit einer Genauigkeit von bis zu einem Tausendstel Millimeter. Heuer ist zudem eine weitere hochpräzise Fräsmaschine geplant.“

Auch im Energiebereich setzt Wörgartner Maßstäbe: Auffallend an beiden Firmengebäuden in Oberndorf und Fieberbrunn sind die PV-Anlagen: „Mit dem Neubau leisten unsere Anlagen insgesamt 790 kWp – nach unserem Kenntnisstand ist das die drittgrößte PV-Anlage im Bezirk Kitzbühel. Die Investition amortisiert sich in unter zehn Jahren bei einer Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren und deckt mehr als ein Drittel unseres jährlichen Strombedarfs. Die erzeugte Energie reicht aus, um etwa 300 E-Autos (13.000 km/Jahr)

oder über 200 Haushalte zu versorgen. Bei ausreichend Platz würden wir weitere Anlagen errichten. Der Strom vom Dach des Lagers 2 beim Linsinger wird über eine Raiffeisen-Energiegemeinschaft günstig an Oberndorfer Betriebe und Private abgegeben.“

Aktuell beschäftigt Wörgartner 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 65 in Oberndorf – und zählt damit zu den größten Arbeitgebern der Gemeinde, was sich zudem positiv auf Kommunalsteuereinnahmen auswirkt. Auch die Lehrlingsausbildung hat einen festen Platz: Derzeit werden vier Lehrlinge im Werkzeugbau ausgebildet – weitere sollen folgen. Wörgartner ist seit 2011 ausgezeichnete Lehrbetrieb.

Nach einer gedämpften Phase der Weltwirtschaft war mit Jahresanfang ein leichter Aufschwung spürbar. Neue Mitarbeiter werden aufgenommen, Investitionen vorbereitet und Entwicklungen vorangetrieben. Trotz globaler Unsicherheiten blickt Wörgartner optimistisch in die Zukunft.

Mit der nächsten Generation und 40 Jahren Erfahrung im Hintergrund ist das Unternehmen bestens für die Zukunft aufgestellt. ■



**Werkzeugbau Wörgartner GmbH**  
**WP-Wörgartner Produktions-GmbH**  
 Bahnhofstraße 21  
 6372 Oberndorf in Tirol  
 Tel.: +43 (0) 5352/63588-0  
 verwaltung@woergartner.com  
 www.woergartner.com



**MANUEL KLINGLER**  
 Maschinenmechaniker

Manuel ist seit dem Jahr 2002 im Betrieb und absolvierte hier auch seine Lehre als Maschinenmechaniker. Im Laufe der Zeit spezialisierte er sich auf das Programmieren von CNC-Maschinen. Ein großer Teil seiner Arbeit erfolgt am Computer, wo er die Programme erstellt und optimiert. Anschließend ist er selbst an der Maschine tätig und begleitet die Fertigung der Werkstücke bis zum fertigen Teil.



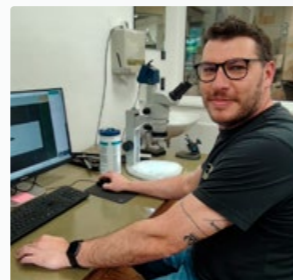
**DAVID TRIXL**  
 Mechatroniker

David ist seit rund fünf Jahren im Unternehmen tätig und ausgebildeter Mechatroniker. Er arbeitet im Bereich Drahterodieren, wo er am Computer präzise Formen programmiert. Diese werden anschließend mithilfe einer Maschine mittels Draht und Strom aus dem Material geschnitten. Besonders wichtig ist dabei die hohe Genauigkeit, die diese Fertigungstechnologie ermöglicht.



**RICHARD GÖTZHABER**  
 Produktionsleiter

Richard ist seit über 30 Jahren mit dem Betrieb verbunden und begann seine Laufbahn als Werkzeugmacher. Nach einer kurzen Unterbrechung kehrte er zurück und war zunächst in der Instandhaltung tätig, später absolvierte er die Ausbildung zum Werksmeister. Schritt für Schritt übernahm er mehr Verantwortung in der Produktion. Heute ist er als Produktionsleiter für die Organisation und den reibungslosen Ablauf der gesamten Fertigung verantwortlich.



**DOMINIK SIMON**  
 Qualitäts- und Umweltmanagement

Dominik ist für das Qualitäts- und Umweltmanagement am Standort Oberndorf zuständig. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Prüfung und Vermessung von Bauteilen sowie die Erstellung und laufende Verbesserung von Messprogrammen. Ein weiterer zentraler Bestandteil seiner Tätigkeit ist die Einhaltung und Weiterentwicklung der ISO-Normen 9001 und 14001. Damit trägt er wesentlich zur Sicherstellung von Qualitäts- und Umweltstandards im Unternehmen bei.

JETZT BEWERBEN

**JOCHBERGER**  
 elektro - technik

# Werde ein Teil unseres **TEAMS!**



WIR SUCHEN

**Elektro-Obermonteure**

M/W/D

**Elektromonteur**

M/W/D

**Servicemonteur**

M/W/D



WIR BIETEN

- Überdurchschnittliche Bezahlung
- Außergewöhnliche Firmenevents und Ausflüge
- Familiäres, wertschätzendes Betriebsklima
- Kostenlose Fitness-Mitgliedschaft
- Attraktive Karriere- und Entwicklungsperspektiven
- Für Ober- und Servicemonteur: Firmenauto, Firmenhandy und iPad

Jochberger Straße 129 | 6370 Kitzbühel | +43 5356 73399 15 | office@kitz-elektro.at | [www.kitz-elektro.at](http://www.kitz-elektro.at)

# Tiroler Bauernhausmuseum

Wie's früher war - bäuerliches Leben und Handwerk zum Erleben

**O**bwohl das Tiroler Bauernhausmuseum Hinteroberrau auf Kitzbüheler Gemeindegebiet liegt, besteht ein enger Bezug zu Oberndorf: Engagierte Freiwillige aus Oberndorf sind im Museumsteam tätig. Ein Spaziergang oder eine kleine Radtour entlang des Römerwegs bietet sich daher an, um dieses kulturelle Kleinod in unmittelbarer Nachbarschaft zu entdecken.

Seit 13. Mai ist das Bauernhausmuseum wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 13 bis 17 Uhr, Montag und Dienstag sind Ruhetage.

Das liebevoll gepflegte Bauernhaus lädt mit hunderten historischen Objekten zum Erkunden ein. Ergänzend dazu steht eine rund einstündige Audioführung in mehreren Sprachen zur Verfügung, die durch das Haus führt und anschaulich vom Leben am Bauernhof in vergangenen Jahrzehnten erzählt.

Auch in dieser Saison wartet das Museum mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm auf. Geplant sind unter anderem Brotbacken im Holzofen sowie Kochen in der alten Rauchkuchl mit Sepp Schipflinger. Wie



im Vorjahr findet außerdem jeden ersten Sonntag im Monat das beliebte „Frühstück im Museum“ statt.

Die stimmungsvolle Kulisse des Bauernhausmuseums eignet sich zudem hervorragend für Hochzeiten, Geburtstags- oder Familienfeiern. Besonders für Kinder und Jugendliche ist das Museum eine wahre Schatztruhe: Mit altersgerecht aufbereiteten, spielerischen Programmen vergeht ein Schulvormittag hier wie im Flug.

Ein Höhepunkt des Jahres ist auch heuer wieder das **Museumsfest**, das am Sonntag, 23. August, ab 11 Uhr geplant ist. Kulinarische Schmankerln,

musikalische Umrahmung durch die Hofer Sinnesberg Hausmusik, Handwerksvorführungen und ein Kinderprogramm versprechen ein Fest für die ganze Familie.

Voraussichtlich am Samstag, 28. November, lädt das Museum außerdem zum stimmungsvollen **„Advent im Museum“** ein.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen unter [bauernmuseum-kitz.at/veranstaltungen](http://bauernmuseum-kitz.at/veranstaltungen)

#### Kontakt:

Obfrau Anna Werlberger  
Tel. 0664 1804699  
E Mail: [info@bauernmuseum.kitz.at](mailto:info@bauernmuseum.kitz.at)

## Bauern bitten um klares Kaufverhalten für heimische Lebensmittel

**Mit jeder Kauf- und Bestellscheidung tragen wir dazu bei, welche Form der Landwirtschaft wir unterstützen: jene, die unter hohen heimischen Standards arbeitet und unsere Almen sowie die Kulturlandschaft pflegt – oder jene, die unter deutlich anderen Bedingungen produziert.**

Der Ortsbauernrat Oberndorf bittet Konsumentinnen und Konsumenten sowie Gastronomiebetriebe daher um ein klares Kaufverhalten zugunsten heimischer Lebensmittel. Angesichts des EU-Mercosur-Abkommens gewinnt die Herkunfts-

kennzeichnung von Lebensmitteln weiter an Bedeutung.

Während bäuerliche Betriebe in Österreich, Tirol und Oberndorf hohe Auflagen erfüllen müssen, wird in Teilen der globalen Agrarwirtschaft unter deutlich anderen Rahmenbedingungen produziert. Besonders kritisch gesehen werden großflächige Rinderhaltung und Futtermittelproduktion in Südamerika, für die in der Vergangenheit große Waldflächen gerodet wurden. Die Rinderhaltung gilt als einer der Haupttreiber der Entwaldung im Amazonasgebiet.

In den Kitzbüheler Grasbergen können Grünland und Almweiden fast ausschließlich über Wiederkäuer wie Rinder, Schafe oder Ziegen in hochwertige Lebensmittel umgewandelt werden. Aufgrund der hohen Niederschläge von rund 1.500 Millimetern ist Ackerbau, etwa für Brotgetreide, nur eingeschränkt möglich. Viele Betriebe in Oberndorf und der Region Kitzbühel wirtschaften nach hohen Standards, etwa im Rahmen von Bio, ÖPUL oder AMA.

Durch Veränderungen am Weltmarkt steigt der Druck auf heimische

# Ortsbauernschaft

Landwirtschaftliche Vielfalt erleben



**A**m Dienstag, 11.11.2025, organisierte die Ortsbauernschaft Oberndorf erneut eine eintägige Lehrfahrt nach Osttirol.

34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besichtigten im Bezirk Lienz mehrere eindrucksvolle Betriebe. Für die bewährte Organisation zeichnete erneut Stefan Lindner verantwortlich.

Ein Höhepunkt war die Werksführung bei Theurl Holz in Assling, die spannende Einblicke in die moderne Säge- und Leimholzproduktion bot. Ebenso großes Interesse weckte das

Gemeinschaftsprojekt „Dolomitengans – Osttiroler Weidegänse“, vorgestellt von Klemens Kreuzer.

Den gelungenen Abschluss bildete der Besuch des Familienbetriebs Kuenz in Dölsach. Die Einblicke in Naturbrennerei und Destillerie, verbunden mit Verkostung und Brettljause, zeigten eindrucksvoll Qualität und Innovationskraft bäuerlicher Betriebe.

Die gute Beteiligung unterstreicht das große Interesse an landwirtschaftlichen Fachthemen und die Lebendigkeit der bäuerlichen Gemeinschaft in Oberndorf.

Betriebe. Wenn künftig mehr Agrarprodukte aus Ländern mit niedrigeren Produktionskosten importiert werden, geraten regionale Landwirtschaft und hohe österreichische Standards zunehmend unter Druck. Gegen Billigimporte können kleinstrukturierte heimische Betriebe langfristig kaum konkurrieren.

Der Ortsbauernrat fordert daher eine klare Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln – auch in der Gastronomie und im gesamten Außer-Haus-Verzehr. Konsumentinnen und Konsumenten, Gäste, Heimbewohnerinnen und Heimbewohner sowie Schulkinder sollen erkennen können,

woher Fleisch, Milch, Eier und andere Lebensmittel stammen. In der Gemeinschaftsverpflegung ist die Herkunftskennzeichnung in Österreich bereits seit 2023 teilweise verpflichtend; für die Gastronomie wird eine Ausweitung immer wieder diskutiert.

**Auf den Punkt gebracht stellt sich die Frage: Soll unser Essenseinkauf – oder unsere Almen pflegen und die heimische Kulturlandschaft erhalten?**

Ortsbauernrat Oberndorf, Mai 2026  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Ortsbauernobmann Hans Bachler

# Bäuerliche Senioren

Ausflug zum Königssee

**R**und 400 Altbäuerinnen und Altbauern aus dem Bezirk Kitzbühel begaben sich Ende April an vier Tagen auf eine gemeinsame Fahrt nach Bayern.

Am Montag, dem 27. April 2026, war Oberndorf dabei besonders stark vertreten. Die bewusst kurz gehaltene Anreise von rund eineinhalb Stunden führte über Berchtesgaden zum Königssee.

Drei Farben prägten diesen Ausflugstag: das satte Grün der bereits üppigen Wiesen und Laubwälder, das tiefe Blau des Königssees und des wolkenlosen Himmels sowie das Weiß der noch schneebedeckten Gipfel. Im Mittelpunkt stand jedoch vor allem das persönliche Wiedersehen und der Austausch mit langjährigen Bekannten und Berufskolleginnen und -kollegen. Ein herzliches Dankeschön gilt der Landwirtschaftskammer und der Ortsbauernschaft für die gelungene Organisation dieses besonderen Ausflugs.



Foto: Landwirtschaftskammer

## Mit Herz, Hand &amp; Verstand

NACHHALTIG DURCH DEN ALLTAG MIT DEN OBERNDORFER BÄUERINNEN

## Kreative Resteküche



Wieder einmal wurde zu viel gekocht und Nudeln, Erdäpfel, Brot oder Fleischreste bleiben übrig. Wegwerfen? Muss nicht sein. Viele Reste sind wertvolle Zutaten für neue, kreative Gerichte. Mit etwas Fantasie, frischen Ergänzungen und dem Blick für das, was gerade da ist, lassen sich daraus köstliche Mahlzeiten zaubern – und Lebensmittelmüll wird vermieden. Wir haben ein paar Ideen für euch gesammelt.

## NUDELN, KNÖDEL, ERDÄPFEL UND FLEISCH

Aus bereits gekochten Nudeln lassen sich mit wenigen frischen Zutaten neue Gerichte zaubern. Mit Lauch oder Gemüse der Saison, Ei, etwas Käse oder Speck entsteht im Handumdrehen ein herzhafter Nudelaufguss. Ebenso gut eignen sich Nudelreste für einen schnellen Nudelsalat – ergänzt mit Gemüse, Kräutern, Käse oder Schinken, je nachdem, was der Kühlschrank hergibt.

Knödelreste schmecken in Scheiben geschnitten als Knödel-Carpaccio oder klassisch in der Pfanne mit Ei gebraten. Mit Pilzen, Jungzwiebeln, Kräutern und einem frischen Salat wird daraus rasch eine vollwertige Mahlzeit.

Gekochte Erdäpfel vom Vortag sind besonders vielseitig. Sie lassen sich zu Kartoffelteig weiterverarbeiten, machen Brotteig schön saftig oder verfeinern die Kaspessknödelmasse. Auch ein Erdäpfelaufstrich aus geriebenen Erdäpfeln, Sauerrahm, Gewürzen und Schnittlauch bringt Abwechslung zur Jause.

Gekochtes Rindfleisch passt klein geschnitten gut in Suppen und Salate. Größere Mengen lassen sich zu einem herzhaften Rindfleischsalat mit Bohnen, Zwiebeln, Paprika, Kernöl und Apfelessig verarbeiten. Braten-, Selchfleisch- oder Wurstreste eignen sich ideal für Gröstl, Reisfleisch oder herzhaftes Pfannengerichte.



## MILCHREIS

Auch süße Reste lassen sich kreativ verwerten. Aus übrig gebliebenem Milchreis entsteht mit wenigen Zutaten ein feiner Reisaufguss. Besonders gut passt er zu Früchten wie Rhabarber, Himbeeren oder Äpfeln. Mit einer Baisermasse aus restlichem Eiklar überbacken wird daraus ein köstliches Dessert, das mit Resteküche kaum noch etwas gemein hat.

## HART GEWORDENES BROT UND GEBÄCK

Altes Brot ist viel zu schade zum Wegwerfen. In Würfel geschnitten eignet es sich als Knödelbrot, fein gemahlen als Semmelbrösel für Knödel, Füllungen oder Panaden. Wer selbst bäckt, kann gemahlene Altbrotbrösel quellen lassen und dem Brotteig beimengen – das sorgt für Saftigkeit und mehr Geschmack.

Aus Brotwürfeln lassen sich außerdem knusprige Croustons zaubern. Mit Kräutern, Kräutersalz oder Knoblauch verfeinert sind sie eine köstliche Ergänzung zu Cremesuppen und Salaten. Herzhaftes Eierbrot ist eine weitere schnelle Idee: Hartes Schwarzbrot wird mit verquirltem Ei und frischen Kräutern in der Pfanne gebacken und ergibt ein beliebtes, warmes Abendessen – auch bei Kindern.

Auch klassische Süßspeisen wie Scheiterhaufen oder Pofesen zeigen, wie gut sich altes Weiß- oder Zopfobrot verwerten lässt.

Mit kleinen Schritten im Alltag können wir alle Großes bewirken.  
Viel Freude beim Ausprobieren wünschen euch die Oberndorfer Bäuerinnen!

Mit unserer neuen Beitragsreihe „Mit Herz, Hand & Verstand – nachhaltig durch den Alltag mit den Oberndorfer Bäuerinnen“, die wiederkehrend im Oberndorf Magazin erscheint, möchten wir euch kleine, alltagstaugliche Ideen mitgeben, die das Leben bereichern, erleichtern – und vielleicht auch ein bisschen schöner machen.

**lk** Bäuerinnen  
Tirol  
Bezirk Kitzbühel

## Klassisches Jahrling-Gulasch

Rezept der Saison

**J**ahrling – also das Fleisch von bis zu 12 Monate alten Rindern – ist besonders zart, feinfaserig und saftig. Hervorragend eignet es sich für traditionelle Schmorgerichte, Gulasch oder Steaks. Hier ist ein einfaches, aber raffiniertes Grundrezept für ein klassisches Jahrling-Gulasch.



## ZUTATEN (für 4 Personen)

- 800 g Jahrling-Gulaschfleisch (z.B. aus der Schulter oder Keule), grob gewürfelt
- 600 g Zwiebeln, in Streifen geschnitten
- 2 Knoblauchzehen, fein gehackt
- 2 EL Paprikapulver edelsüß
- 1 TL Kümmel (ganz oder gemahlen)
- Etwas Abrieb einer Bio-Zitrone
- 500 ml Rinderbrühe oder Rindssuppe
- 2 EL Butterschmalz
- Salz, Pfeffer und etwas Majoran

## ZUBEREITUNG

- 1. Anbraten:** Das Butterschmalz in einem Schmortopf erhitzen. Das Jahrlingfleisch darin rundherum scharf anbraten, herausnehmen und beiseitestellen.
- 2. Zwiebeln rösten:** Im selben Topf die Zwiebeln langsam goldbraun anbraten. Zum Schluss den Knoblauch, das Paprikapulver und den Kümmel kurz mitrösten (nicht zu lange, sonst wird Paprika bitter).
- 3. Ablöschen:** Mit etwas Zitronenabrieb verfeinern und sofort mit der Brühe aufgießen, damit nichts anbrennt. das Fleisch wieder dazugeben.
- 4. Schmoren:** Den Deckel auflegen und das Gulasch bei niedriger Hitze für ca. 1,5 bis 2 Stunden sanft köcheln lassen, bis das Fleisch butterzart ist.
- 5. Abschmecken:** Mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Nach Belieben mit etwas kalter Butter oder einer Prise Mehl sämig rühren.



eppas Quad's Oberndorf

Familie Jöchl  
Gruttenweg 11  
6372 Oberndorf in Tirol



scannen,  
bestellen &  
liefern lassen

# NATÜRLICHE TIPPS

gegen Schädlinge im Garten von Kräuterfrau Petra Mössner

#1



## Brennessel-Sud verwenden

Ein bewährtes Mittel aus alten Bauergärten: Brennnesseln in Wasser ansetzen und stark verdünnt aufsprühen. Stärkt die Pflanzen und vertreibt Blattläuse.

#2



## Knoblauch zwischenpflanzen

Schon Klostergärtner nutzten Knoblauch gegen Schädlinge. Der intensive Geruch hält Läuse, Milben und manche Pilzkrankheiten fern.

#3



## Dem Igel ein Zuhause geben

Ich schaffe geschützte Plätze und stelle gerne ein kleines Igelhaus im Garten auf. Der kleine Gartenhelfer frisst Schnecken und viele Schädlinge ganz natürlich.

# GARTEN HACKS



#4



## Mischkultur nutzen

Gute Nachbarn verwirren Schädlinge und stärken das Wachstum. Beispiel Pfefferminze, Thymian und Salbei halten den Kohlweißling und dessen Raupen fern.

#5



## Holzasche streuen

Feine Holzasche rund um Pflanzen hält Schnecken fern und liefert zusätzlich Mineralstoffe für den Boden.

#7



## Kamillentee sprühen

Kamille wurde in Klostergärten als Heil- und Pflanzenkraut geschätzt. Ein abgekühlter Tee stärkt Jungpflanzen und beugt Pilzbefall vor.



#6

## Marienkäfer fördern

Marienkäfer und ihre Larven sind natürliche Blattlausjäger. Speziell Ringelblumen locken die nützlichen Helfer an. Tontopf mit Heu oder Holzwolle füllen und umgedreht auf einen Stab stecken, ein tolles Haus für die kleinen Krabblern.



Einen schönen Sommer wünscht Kräuterfrau Petra.

## Der Bomber aus Oberndorf

Sebastian Bachler stellt Tiroler Torrekord auf

**W**enn Sebastian „Sebi“ Bachler vor dem Tor auftaucht, dürfen die Fans des FC Oberndorf fast schon zum Jubeln ansetzen. Der 20-jährige Stürmer spielt eine außergewöhnliche Saison und hat bereits drei Runden vor Meisterschaftsschluss Fußballgeschichte geschrieben: **56 Mal ließ er bis Redaktionsschluss den Ball im gegnerischen Tor zappeln – Tiroler Torrekord!**

Damit übertraf Bachler nicht nur die bisherige Bestmarke im Tiroler Fußball, auch der Titel als erfolgreichster Torschütze im gesamten österreichischen Fußball-Unterhaus ist ihm kaum mehr zu nehmen. Kein Wunder, dass zuletzt auch überregionale Medien wie die „Krone“, die „Tiroler Tages-

zeitung“ und das Online-Medium „vol.at“ auf den Oberndorfer Torjäger aufmerksam wurden.

Trotz aller Schlagzeilen bleibt Bachler bodenständig. In Interviews betont er immer wieder den Anteil seiner Mannschaft: „Hier sind meine Freunde und ich wollte einfach wieder den Spaß am Fußball finden.“ Seine Mitspieler wissen, wo sie ihn suchen müssen – und Bachler weiß, wo das Tor steht.

Mit 56 Treffern hat er mehr als die Hälfte der 110 Saisontore des FCO erzielt. Damit trägt er großen Anteil am Erfolgslauf und am ersten Meistertitel der „Ersten“ in der Vereinsgeschichte. Ein Rekord für Tirol – und ein besonderer Moment für ganz Oberndorf.



Foto: Kronen Zeitung

## Ankommen. Abschalten. Genießen.

Charmanter Freizeitwohnsitz in bester Lage in St. Johann i.T.

Raiffeisen Immobilien



### 1 Zimmer Wohnung

- ca. 40 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- sonniger Südbalkon
- kleine, abgetrennte Küche
- Freizeitwohnsitzwidmung
- Tiefgaragenstellplatz
- Kellerabteil
- ruhige, zentrumsnahe Lage
- HWB 116
- GEE 2,18

Kaufpreis: EUR 265.000,-



Ihre Ansprechpartnerin  
Immobilientreuhänderin  
Christine Unterrainer  
+43 664 627 2283  
c.unterrainer@rit.tirol



Zur Immobilie

# KI

Nutzt du sie schon?

**Künstliche Intelligenz sorgt für Gesprächsstoff – in den Medien ebenso wie im Alltag. Doch wie präsent ist das Thema tatsächlich in unserem Ort? Nutzen die Menschen KI aktiv, sei es im Berufsleben oder privat, oder bleibt sie für viele noch Zukunftstechnologie?**

Wir haben nachgefragt. Die Rückmeldungen reichen von begeisterter Anwendung bis hin zu bewusster Zurückhaltung. Unsere kleine Umfrage zeigt: Der Umgang mit ist so vielfältig wie die Menschen selbst.



**GIDI METTLER**

Ich nutze KI sehr gerne – vor allem für Informationsrecherche oder zum Formulieren von Texten. Gerade bei der Organisation meiner Ostereierausstellung hat sie mir geholfen bei der Ideensammlung oder beim Aufbereiten von Inhalten. Sie ist äußerst praktisch und spart Zeit. Gleichzeitig habe ich festgestellt, dass Informationen manchmal doppelt, widersprüchlich oder ungenau sind – deshalb sollte man Ergebnisse immer kritisch prüfen.



**JOHANNES UND PETER WÖRGARTNER**

**Johannes:** Ich nutze KI nicht viel, stehe dem offen, aber gleichzeitig kritisch gegenüber, was Verlässlichkeit angeht. Für die Cafeteria in unserem Neubau haben wir ein Brainstorming gemacht und der KI beschrieben, in welche Richtung wir gehen wollen. Daraus wurde ein Bild generiert. Im Betrieb nutzen wir KI relativ wenig. Unsere Programmierer verwenden KI für Standardaufgaben.

**Peter:** Ich nutze KI bewusst nicht. Für meinen Bereich hat das aktuell keinen wirklichen Mehrwert – das Handwerk kann KI sowieso nicht ersetzen, das muss man kritisch hinterfragen. Meine KI ist immer noch Wikipedia. Das Maximum an Social Media ist WhatsApp – mehr brauche ich nicht. Wenn ich zwei Stunden irgendwas anschau und zehn Minuten später nichts mehr weiß, ist das verlorene Zeit.



**INGRID FOIDL**

Privat verwende ich KI, um etwas zu recherchieren, früher quasi bei Google eingegeben, jetzt bei KI. Beruflich nütze ich das Online Angebot unserer Schülerzeitschrift (Spatzenpost). Da gibt es einen KI-Modus, der Lesetexte einfacher macht plus Übungen dazu. Das nehme ich dann für Kinder, denen das übliche Angebot zu schwierig ist. Sonst beruflich nicht, da gibt es richtig tolle Plattformen für Material ohne KI.



**STEFAN UND DAVID FEINER**

**Stefan:** Ich nutze KI in meinem Job seit einigen Jahren für Bildgenerierung und -bearbeitung. Aktuell setze ich GPT, Claude & Co. auch beim Texten, Korrekturlesen, zur Analyse meiner Arbeit und als Unterstützung bei Konzepten ein. Die Entwicklung geht rasant voran – als selbständiger Werbefotograf muss ich up-to-date sein.

**David:** KI ist bei mir kaum mehr wegzudenken, sowohl im Alltag als auch im Unternehmen. Besonders als Programmierer erleichtert sie mir viele Arbeitsschritte enorm: Aufgaben, die früher Stunden gedauert haben, lassen sich heute oft in wenigen Minuten vorbereiten oder umsetzen. Wichtig ist dabei, zu verstehen, wie KI im Hintergrund funktioniert und wie man sie richtig einsetzt. Nur dann kommt man wirklich zum gewünschten Ergebnis und kann sich viel Arbeit sparen.



**KAROLINA REICH**

Ich nutze KI täglich, um meinen Alltag effizienter zu gestalten. Sie hilft mir sowohl bei allgemeinen Fragen oder persönlichen Themen, als auch im beruflichen Kontext. Besonders häufig verwende ich ChatGPT von OpenAI, um Texte zu verfassen oder meine Instagram-Seite zu analysieren und Optimierungspotenziale zu erkennen. Für mich ist KI aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.



**OD-TIPP: »ELEMENTS OF AI«**

Weltweit anerkannter KI-Onlinekurs der Universität Helsinki. Kostenlos, in deutscher Sprache verfügbar, keine Programmierkenntnisse nötig.

## Breitband-Internet in der Region

Ein Vergleich der gängigsten Technologien

**I**n einer Welt, die immer digitaler wird, ist eine schnelle und stabile Internetverbindung längst kein Luxus mehr, sondern eine Notwendigkeit. Ob für das Homeoffice, Streaming in 4K, Online-Gaming oder das vernetzte Smart Home – die Anforderungen an unsere Datenleitungen steigen stetig. Doch welche Technologie eignet sich am besten für diese Ansprüche? Wir haben die gängigsten Internet-Technologien verglichen.

**MOBILFUNK (4G/5G)**

Die große Stärke des Mobilfunks ist seine Flexibilität: Internet, wo immer Netzempfang besteht. Moderne 5G-Netze bieten theoretisch hohe Downloadraten. In der Praxis ist die Geschwindigkeit jedoch stark von der Netzauslastung abhängig. Besonders zu Stoßzeiten am Abend oder an Orten mit ausgeprägtem Tourismus kann die Leistung spürbar nachlassen.

**DSL (KUPFERKABEL)**

Diese weit verbreitete Technologie nutzt die bestehende Telefonleitung aus Kupfer. Ihre Geschwindigkeit ist jedoch durch physikalische Eigenschaften begrenzt und hängt von der Entfernung zum nächsten Verteilerkasten ab: Je länger die Leitung, desto geringer die verfügbare Bandbreite.

**KOAXIALKABEL**

(Kabel-TV-Netz)  
Das TV-Kabelnetz ermöglicht hohe Downloadraten und ist eine beliebte Alternative. Allerdings teilt man sich

hier die verfügbare Bandbreite mit der Nachbarschaft. Wenn abends viele Haushalte gleichzeitig streamen oder online sind, kann dies die Geschwindigkeit für alle spürbar reduzieren.

**GLASFASER (LWL)**

Bei dieser Technologie werden Daten per Lichtsignal übertragen, was sie zur aktuell leistungsfähigsten, stabilsten und zukunftssichersten Lösung macht. Ein entscheidender Vorteil gegenüber anderen Technologien ist die symmetrische Geschwindigkeit: Glasfaser liefert nicht nur beim Herunterladen (Download), sondern auch beim Senden von Daten (Upload) eine konstant hohe Leistung.

**FAZIT:** Die Weichen für die Zukunft stellen. Während jede Technologie ihre spezifischen Anwendungsfälle hat, setzt Glasfaser die Maßstäbe für die digitalen Anforderungen von heute und morgen. In Sachen Geschwindigkeit, Stabilität und Zuverlässigkeit ist eine

Glasfaser-Anbindung die nachhaltigste und leistungsfähigste Lösung für private Haushalte und Unternehmen.

Bei der Ortswärme St. Johann ist Glasfaser weit mehr als nur technische Infrastruktur – sie ist ein regionales Versprechen. Entgegen der weitverbreiteten Annahme ist die Erschließung mit Glasfaser gerade in unserer Region oft erschwinglicher, als man denkt. Zudem befinden sich Kundencenter, Servicetechniker und die Technik-Hotline direkt vor Ort. Wer hier anruft, erreicht echte Ansprechpartner – schnell, kompetent und persönlich.

**MEHR BERATUNG**

Ortswärme St. Johann  
Speckbacherstraße 33  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352 20766  
office@ortswaerme.info

Hier geht's zum Verfügbarkeits-Check:



Technologie	Speed	Upload	Stabilität	Preis	Verfügbarkeit
Glasfaser	●	●	●	●	●
Koax/Kabel	●	●	●	●	●
DSL	●	●	●	●	●
Mobilfunk (5G)	●	●	●	●	●

● = sehr gut ● = gut ● = mittel ● = begrenzt ● = abhängig vom Umfeld



Das Ortswärme-Kundencenter in St. Johann ist zentrale Anlaufstelle für die Glasfaser-Region.

Foto: Ortswärme St. Johann

Bezahlte Einschaltung

# Smart Wohnen mit Adler Erik

Homematic IP - Endlich. Einfach. Smart Home.

**M**it Homematic IP bietet Elektrotechnik Adler ein zuverlässiges, einfach zu installierendes System, das volle Kontrolle über das Zuhause ermöglicht – per Smartphone, Tablet oder Sprache. Herzstück ist die IP Control Unit.

Sie steuert alle Smart-Home-Komponenten flexibel – ob Heizung, Licht, Beschattung oder Sicherheitssysteme. Persönliche Daten werden nicht abgefragt. Der gebührenfreie Cloud-Service ermöglicht die Steuerung über ein oder mehrere Smartphones – auch von unterwegs.



**ADLER ERIK**  
**INNOVATIVE ELEKTROTECHNIK**  
 Kaiserweg 15 · Tel. 0664 2341680  
 info@adler-technik.at  
 www.adler-technik.at



Bezahlte Einschaltung

# holzbau hölzl

## Holz ist deine Welt? Werde Zimmerer bei uns!

- Spannende Holzbauprojekte
- Moderner Familienbetrieb mit eigenem Sägewerk
- Flexible Arbeitszeiten
- Faire Bezahlung
- Sicherer Arbeitsplatz in einem starken Team
- Betriebsausflüge und neue Personalzimmer



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Zimmermeister - Baumeister  
 Kaiser Straße 56  
 6370 Reith - Kitzbühel  
 Tel. 05356/65247  
 www.holzbau-hoelzl.at



# Der mobile hölzlCUBE

## OFFICE-HÄUSER

aus Massivholzplatten Fichte  
 Innenmaß: 4 x 2 m (Standardmaß)

### Vorteile:

- sofort nutzbar
- keine Aufbaukosten
- inkl. Spenglerarbeiten
- 100% Fichte Massivholz
- Lieferung mittels eigenem LKW
- individuell ausführbar
- nachhaltig

### Nutzbar als:

- Garten-/Spiel-/Grillhaus
- Fahrräder/Golfboxen
- Lager/Gartengerätehaus
- Home Office
- Sperrboxen für Hotels
- Sauna und vieles mehr...

Fichte natur gehobelt innen & außen  
 1 Stk. versperrebare Qualitätstüre

€ 10.480,-  
 exkl. 20% MwSt.

Fichte natur gehobelt innen  
 1 Stk. versperrebare Qualitätstüre  
 Altholz- oder Lärchenverkleidung,  
 senkrecht außen

€ 13.480,-  
 exkl. 20% MwSt.

Aufzahlung pro Fenster  
 (Holz/Alu)

€ 1.000,-  
 exkl. 20% MwSt.



Familienbetrieb seit über 55 Jahren  
**holzbau hölzl**  
 ZIMMEREI - SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZTROCKNUNG - LOHNABBUND  
 6370 Reith - Kitzbühel Tel. 05356/65247 www.holzbau-hoelzl.at





# Maria Magdalena Überall

Die leise Kunst des Lederhandwerks

Leder, ein Material, das Geschichte schreibt, lange währt und an Schönheit gewinnt. Die Arbeit damit ist eine Jahrhunderte alte Kunst, die Genauigkeit, einen scharfen Blick fürs Detail und auch viel Geduld erfordert. Maria Magdalena Überall ist eine der wenigen Personen, die aktiv in dieser Branche arbeiten. Sie fertigt maßgeschneiderte Stücke mit Liebe zum Detail, und hat nicht nur die Freude an der Arbeit, sondern erlebt auch das Leben als positiv, immer mit einem Lächeln im Gesicht. Kurz „MÜ“ genannt, wurde sie in Oberndorf geboren und lebt nun seit fast 4 Jahren in Kitzbühel.



Ein Interview von Anna-Maria Stübler

### Was hat dich zu deiner Berufswahl inspiriert?

Ich bin damit aufgewachsen, da ich von klein auf in der Werkstatt meines Papas dabei war. Nach der Hauptschule habe ich die LLA Weitau besucht. (Hauswirtschaft/Landwirtschaft). Schon damals hielt ich Ausschau nach Lehrbetrieben die Lehrlinge im Bereich Lederbearbeitung nahmen, aber es gab zu dem Zeitpunkt leider keine. So absolvierte ich die Ausbildung zum Einzelhandel in unserem Familienbetrieb. Danach ging ich eine Zeit ins Ausland – als Au-pair war ich ein Jahr lang in Neuseeland und im Anschluss 3 Monate in Australien und Bali. Genau zur Corona-Zeit bin ich zurückgekommen und bin dann anschließend in die Gastro „gerutscht“. Nebenher habe ich immer die Augen offengehalten, ob es eine Möglichkeit für die Arbeit mit Leder gibt.

### In welchen Gastronomiebetrieben warst du tätig?

Ich war auf der Seidlalm und danach ein Jahr lang auf der Kelchalm angestellt, das hat mir echt getaugt. Ich habe mich dann wieder erkundigt ob es einen Lehrbetrieb gibt und ein Betrieb in Salzburg nahm einen Lehrling, nur leider wurde ich nicht ausgewählt. Als dann in Kitzbühel das Kultur Café geöffnet hat, fing ich dort zu arbeiten an. Nach einiger Zeit dort übernahm ich die Leitung und führte das KC ein Jahr lang.

### Dann kam wieder der Gedanke...

Ja, ich dachte, ich greife es jetzt einfach an und habe ein Praktikum in einem kleinen Atelier in Berlin gemacht, davor startete ich diverse Onlinekurse

bei der gleichen Dame. Ich habe dort sehr viel gelernt. Dann fing ich bei uns im Betrieb in der Werkstatt an. Ich stieg als Gastschülerin in der Berufsschule ein und schloss die 2. und 3. Klasse innerhalb eines halben Jahres ab. So kam ich zu meinem Abschluss.

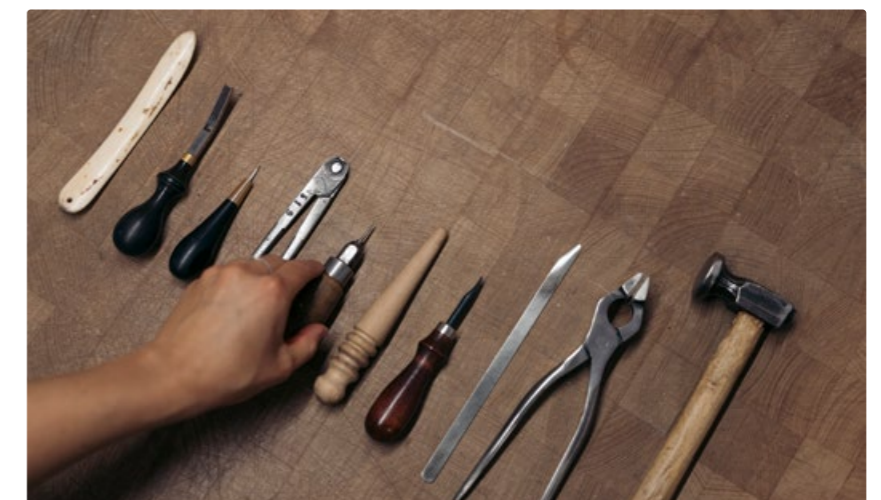
### Wie lautet nun die genaue Definition des Berufes?

„Ledergalanteriewarenerzeugerin/Taschnerin“. Es gibt drei Bereiche, aus denen die Sattlerei besteht: Taschnerei, Reitsportsattlerei und Fahrzeugsattlerei. Meine Arbeit gehört zum Bereich der Taschnerei. Wir fertigen Taschen, Geldtaschen, Gürtel. Das sind sehr „feine“ Arbeiten. Dann gibt es die Reitsportsattlerei, diese stellen Sattel, Zaumzeug etc. her. Weiters die Fahrzeugsattler, diese arbeiten im Automobilbereich und fertigen z.B. Ledersitze für die Innenausstattung an. Mein Spitzname „MÜ“ wurde in der Berufsschule auch gerne auf „Millimeter-MÜ“

umgemünzt. Das kommt daher, dass ich sehr perfektionistisch und genau arbeite, eben Millimeter-genau. Wenn der Schnitt nicht zu 100% passt, bin ich mit dem Endprodukt nicht zufrieden. Seit 2025, nach meinem Abschluss, arbeite ich wieder im Familienbetrieb (Schusterei-Leder & Bergsport Überall in Kitzbühel) und fertige hauptsächlich Auftragsarbeiten.

### Wie sieht hier der Ablauf aus?

Der Kunde oder die Kundin kommt und möchte beispielsweise eine Tasche, und dann finden wir gemeinsam die perfekte Tasche. Sei es ein Shopper, mit oder ohne Innentasche, Außentasche, etc. Auch Reparaturen mache ich. Mein Papa macht Schuhreparaturen, das ist sein Bereich als Schuster. Ich repariere Taschen und Rucksäcke. Papa und ich ergänzen uns super und haben doch verschiedene Berufe. Ich erarbeite mir eigentlich selbst alles. Wenn etwas nicht zu 100% passt, weiß





ich, dass ich es das nächste Mal anders machen sollte. Der Lerneffekt ist sicher ein anderer.

**Wie entsteht nun die Tasche?**

Der Kunde oder die Kundin kommt und wir führen ein ausführliches Gespräch. Ich arbeite nicht auf Masse, sondern jedes Stück ist ein Unikat. Wie soll der Shopper aussehen, hoch, quer, Riemen, Außen- Innentasche? Dadurch entsteht eine Idee, die auf den Kunden/die Kundin angepasst wird. Dann wird entschieden, welches Leder verwendet wird. Ich nähe fast alles mit der Hand, ganz wenig mit der Maschine. Das ist einfach viel hochwertiger, natürlich aber auch eine Kostenfrage. Meist kommen während dem Arbeiten noch Ideen dazu. Diese spezielle Art des Nähens wird über Kreuz gemacht, hier muss wirklich jeder Stich zu 100% „sitzen“, sonst sieht man das für immer. Leder vergisst nichts.

**Mit welchen Materialien arbeitest du noch?**

Hauptsächlich mit Leder, manchmal verwende ich Stoffe oder z.B. alte Transparente (Planen).

**Kannst du Kreativität einfließen lassen?**

Ja, die Kunden lassen mich dann einfach „tun“. Ich mache mir einen Schnitt und dann geht's ans Leder! (lacht) Zuerst wird das Muster auf das Leder aufgezeichnet und ausgeschnitten. Dann gibt es weitere Arbeitsschritte wie Ausschürfen und die Kantenbearbeitung. Zwischendurch kommen nochmal die feinen Arbeiten wie z.B. das einpunzieren. Dies ist möglich bei pflanz-

lich gegerbtem Leder. Weiters kann ich Namen oder Initialen oder Logos einprägen. Dies funktioniert über einen mit einer Maschine erhitzten Stempel. Manche Teile werden direkt vor dem Annähen geklebt und im Anschluss nochmals an den Kanten bearbeitet.

**Woher bezieht ihr im Betrieb das Leder?**

Papa und ich fahren dafür immer nach Pill in Tirol. Dort besteht eine jahrhundert alte Gerberei. Hier wird uns das Leder gezeigt, wir können schauen und fühlen, ob es passt. Wenn es uns gefällt, nehmen wir einige Häute mit. Das heißt, wir kaufen nichts aus dem Katalog, es ist meiner Meinung nach wichtig, es selbst auszuwählen.

**Da fällt mir der Spruch ein:**

**„Das passt ja auf keine Kuhhaut.“**  
Genau, Leder ist eine Haut. Man kann es als ganze oder halbe Haut kaufen, den Hals oder Hecht. Wir kaufen das Kernstück oder anders gesagt „Hecht“, das ist der stärkste Teil, dieser wird z.B. für die Riemen der Tasche verwendet. Wir nehmen in der Gerberei immer ein anderes Leder, von der Art und Farbe her. Daher gehen wir auch nicht auf Massenware. Wir kaufen auch Leder mit „Fehlern“, z.B. Narben, kleine Löcher. Die Tiere haben gelebt und äußere Einflüsse mitbekommen und das kann und soll man auch sehen. Leder erzählt eine Geschichte und lebt weiter, wenn man daraus etwas macht. Das Leder wird schöner und griffiger, je länger man es hat.

**Welche Fähigkeiten sind in deinem Beruf besonders wichtig?**

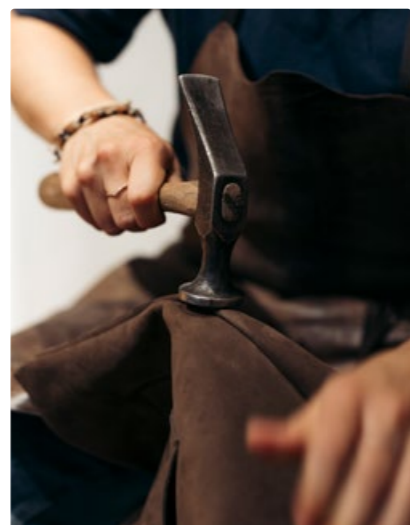
Kreativität und Genauigkeit. Ich bin extrem genau und kämpfe da oft selbst mit mir. Ich bin schnell mit etwas unzufrieden, obwohl es wahrscheinlich dem Kunden oder der Kundin nie auffallen würde. Weiters Fingerfertigkeit, für die filigranen Arbeiten. Auch braucht man gutes räumliches Vorstellungsvermögen.

**Wie sieht hochwertige Lederarbeit aus?**

Du siehst es an der (Kanten-)Verarbeitung, bei den Nähten, am Material erkennt man das auch oft. Manchmal werden Ledertaschen als solche verkauft, obwohl es gar kein Leder ist. Kunststoff-Kunstleder gibt es nicht – wird hier gerne verwendet.

**Erinnerst du dich an dein erstes selbst hergestelltes Stück aus Leder?**

Das war bei der 40er-Feier meines Papas. Meine Cousine und ich waren in der Werkstatt und haben uns auf Opas Platz gesetzt. Dann haben wir ein paar Dinge zusammengeklebt und Opa hat es dann gesehen und ganz furchtbar gefunden (lacht). Er hat uns daraufhin eine kleine Geldtasche genäht, die habe ich immer noch. Mein erster, für mich sehr besonderer Auftrag war eine Tasche, die ich für die Mama einer Freundin zu Weihnachten gemacht habe. Das ist mein persönlich schönstes Stück, sie nimmt sie wirklich jeden Tag her und sagt mir immer wieder, welche Freude sie mit der Tasche hat. Abgesehen davon, dass ich die Arbeit gerne mache, ist es das Schönste, wenn ich die Tasche den Kunden gebe und ich das Strahlen in den Augen sehe. Das ist der krönende Abschluss.



Es ist Handarbeit und ein Stück fürs Leben, mit einer qualitativ guten Naht.

**Wie genau wird diese Naht bezeichnet?**

Die „Sattlernäht“. Hier verwende ich einen langen Faden mit je einer Nadel an den Enden. In jedem Loch werden die Nadeln gekreuzt. Anders als bei einer Maschinennaht, hier gibt es Oberfaden und Unterfaden und es „hakt“ der obere beim unteren ein. Bei der Maschinennaht ist die Gefahr größer, wenn ein Stich aufgeht, dass die Naht leichter mitaufreißt. Dies passiert bei der Handnaht nicht so leicht und so hält ein Werkstück sicher länger.

**Welche Trends gibt es aktuell in der Lederbranche?**

Es gibt immer wieder Trends, aber denen gehe ich nicht nach. Das macht man eher, wenn man auf Masse arbeitet, ich gehe daran vorbei. Schlicht, einfach, zeitlos. Trends wird es immer geben, sie kommen und gehen, wie es bei der Mode so ist.

**Wie gehst du mit Kritik an Lederwaren um?**

Ich denke, warum soll man es nicht verwenden. Leder ist eigentlich immer ein Abfallprodukt der Fleischindustrie, welches schon seit Jahrzehnten verwendet wird. Es ist für mich einfach extrem schön zum Verarbeiten, ich bin kein Fan von veganen Alternativen. Auf die Qualität vom Leder wird man damit nie kommen.

**Seit wann gibt es diesen Beruf?**

Menschen verwenden Felle und Leder bereits seit mehr als 100.000 Jahren,



was es zu einem der ältesten Handwerke der Menschheit macht. Die Nutzung begann in der Steinzeit, als Jäger und Sammler erlegte Tiere restlos verwerteten.

**Was machst du neben der Arbeit?**

Mein Ausgleich ist der Sport, Berggehen, Radfahren, Schwimmen. Das ist das Schöne bei uns, im Winter wie im Sommer. Mit 24 bin ich von Oberndorf weggezogen, da es auch beruflich für mich feiner ist.

**Wie hast du deine Kindheit verbracht?**

Ich bin in Oberndorf aufgewachsen und bin sehr gern die Müllneralm-Runde gegangen. Mich hat es immer auf die Berge gezogen und zur Steinerbach-Gegend, auf der Sonnenseite von Oberndorf.

**Reist du gerne? Wohin?**

Ich möchte gerne einmal wieder nach Neuseeland zu meiner Gast-Familie und nach Kanada, das wäre schön.

**Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?**

Ich bin ein sozialer Mensch und fast immer gut drauf und bringe ein Strahlen mit.

**Was ist eine negative Eigenschaft von dir?**

Wenn mir etwas nicht passt, kann ich mich sehr reinsteigern und bin mir gegenüber sehr unzufrieden.

**Wie sieht es um deinen Berufsstand aktuell in Österreich aus?**

Ich bin aktuell eine der wenigen Tasch-

ner/innen in Österreich. Es gibt nur eine Berufsschule, diese ist in Lilienfeld in Niederösterreich. In meiner Klasse waren wir 7 Sattler/innen, das ist bei jedem Jahrgang unterschiedlich. Viele kennen diesen speziellen Beruf gar nicht.

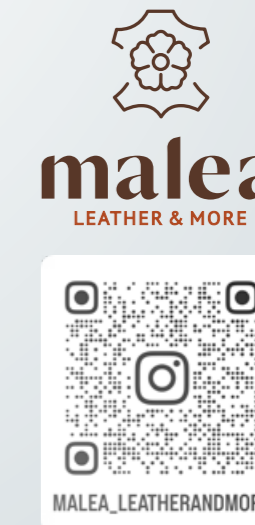
**Was rätst du jungen Leuten, die diesen Beruf erlernen möchten?**

Wenn das jemand wirklich will, ist das Wichtigste, Durchhaltevermögen. Da bin ich der größte Beweis. Irgendwie gibt es immer eine Lösung. Mein letzter persönlicher Versuch war es, als Gast-schülerin in die Schule zu gehen, viel Zeit und Energie hineinzustecken und zu lernen und dranzubleiben. Aber es zahlt sich auf alle Fälle aus, es ist eine schöne Arbeit. Jeder Tag ist anders und jedes Werkstück ist individuell.

**Du hast deine eigene Marke gegründet.**

„Malea“ ist mein Logo, meine Marke. Viele meinen es kommt von „Maria Magdalena“. Aber es stammt aus dem Hawaiianischen. Maui wird auf Neuseeland gesprochen, das hat mir gefallen. Ich hatte den Bezug zur Sonne gesucht, da mich viele als strahlender Mensch mit der Sonne verbinden: „Bei dir geht die Sonne auf“. Leider fand ich dazu nichts Passendes. „Malea“ bedeutet übersetzt „Blume“ auf Hawaiianisch, deshalb ist im Logo die Lederhaut mit der Blume darin.

**Danke für das spannende Gespräch, wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute!**



# Veranstaltungskalender 2026

Was ist los im Sommer & Herbst?

## JUNI

Donnerstag, 18. Juni, 9:00 Uhr  
Weinwandertag



Samstag, 27. Juni  
Dorffest der Vereine

## JULI

Jeden Freitag  
Platzkonzerte der BMK Oberndorf  
17. Juli Musik beim Wirt

Samstag, 4. Juli, 17:00 Uhr  
Theateraufführung der Jugendgruppe der Oberndorfer Volksbühne  
„Die computergesteuerte Regenmaschine“ (Kaiserhotel Neuwirt)

Sonntag, 5. Juli, 17:00 Uhr  
Theateraufführung der Jugendgruppe der Oberndorfer Volksbühne  
„Die computergesteuerte Regenmaschine“ (Kaiserhotel Neuwirt)

## AUGUST

Jeden Freitag  
Platzkonzerte der BMK Oberndorf  
7. August BIG BAND St. Johann in Tirol



Sonntag, 2. August, 11:00 Uhr  
Bergmesse bei der Stanglalm



Samstag, 8. August, ab 10:00 Uhr  
5. US Car & Bike Treffen  
des MSC Oberndorf

Samstag, 15. August, 8:30 Uhr  
Festmesse mit Kräuterweihe

## SEPTEMBER



Freitag, 4. September  
Platzkonzert der BMK Oberndorf

## OKTOBER

Sa, 3. Oktober  
Lange Nacht der Museen  
Tag der offenen Tür,  
Knappenstube und Museum



Samstag, 10. Oktober, ab 10:30 Uhr  
15. Leonhardiritt mit Herbstfest  
Noriker Pferdezuchtverein Wilder  
Kaiser, Dorfzentrum Oberndorf

## BIKEACADEMY



**NEU 2026**  
**AIRTIME SESSION**  
Für Kinder, Jugendliche & Erwachsene  
Abheben leicht gemacht: Lerne an  
einem Tag die Basics des Springens –  
mit Coaching, Progression und jeder  
Menge Flow.  
**Termine:** Kinder 8–12 Jahre:  
5. Juni und 1. September  
Jugendliche/Erwachsene 13–99 Jahre:  
6. Juni und 2. September  
**Wo:** OD Trails  
**Kosten:** € 99 p.P.

**KIDS BIKE CAMPS 2026**  
Für Kinder von 7–12 Jahre  
Spielerisch zu starker Fahrtechnik –  
4 Tage voller Action, Trail-Spaß und  
Abenteuer.  
**Termine:** 27.–30. Juli / 3.–6. August. /  
10.–13. August. / 17.–20. August.  
**Wo:** OD Trails und Harschbichtrail  
**Kosten:** ab € 295 (exkl. Essen und Lift)

**50plus MTB Trails Einsteiger Kurs**  
Sicher ins Trailfahren starten und  
Technik gezielt ausbauen – speziell  
für Ü50 mit viel Gefühl, Erfahrung und  
individuellem Coaching.  
**Termine:** 27. Juni / 18. Juli /  
15. August / 19. September  
**Wo:** OD Trails  
**Kosten:** € 130



**Info und Anmeldung:**  
[www.bikeacademy.com](http://www.bikeacademy.com)  
oder 0664 8474769

## PILATES & YOGA STRETCH MIT SABINE

Donnerstag  
08:00h - 09:00h



BREATH,  
SMILE,  
...PILATES

Starte bewegt und energiegeladent in den Tag!  
Ganzkörper Training nach Joe Pilates mit  
dehnenden & entspannenden Elementen aus Yoga

Hotel Penzinghof in Oberndorf in Tirol  
ab 21.05. bis Mitte Oktober 26  
Infos und Anmeldung Sabine Lieblein 0664-3571560

SPARKASSE  
Kitzbühel

## 13. St. Johanner Sparkasse-Lauf

Sonntag, 28. Juni 2026



Geschenk  
für jede:n  
Läufer:in

Gemeinsam  
in der  
Firmenstaffel  
laufen  
#glaubandich



Scannen für  
mehr Infos



**tyroLED**  
Lights up life

tyroLED Austria Lichttechnik  
Dorf 1 · 6370 Reith bei Kitzbühel  
E-Mail: [info@tyroled.com](mailto:info@tyroled.com)  
Telefon: +43 5356 62 493  
[www.tyroled.com/shop](http://www.tyroled.com/shop)





# Bundesmusikkapelle Oberndorf

Frühjahrskonzert 2026

**A**uch 2026 ging das Frühjahrskonzert der Oberndorfer Musikkapelle am Ostersonntag über die Bühne, zum zweiten Mal war das Kulturhaus Reith bei Kitzbühel Ort des Geschehens.

Obmann und Moderator Hannes Nothdurfter konnte neben Kooperator Johannes Lackner auch die Bürgermeister Hans Schweigkofler und Stefan Jöchl sowie vom Musikbezirk St. Johann Bezirkskapellmeister Gerald Embacher im bis auf den letzten Platz gefüllten Kulturhaus begrüßen.

Begeisterte Ovationen gab's für „A little Opening“ zu Beginn sowie Stücke wie „Skena Mensch“ von Folkshilfe oder Adele in Concert. „At Worlds End“ von Hans Zimmer war das wohl aufwändigste und meistbeklatschte Stück

des Abends. Auch feinste Polkas und Märsche hatte Kapellmeister Alexander Edenhauser eingeplant, mehrere Musikanten konnten mit Solostellen brillieren. Besonders hervor stach Peter Klingler mit der gefühlvollen Ballade „Herzbluat“ als Flügelhornsolist.

### EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Gleich acht Jungmusiker erhielten ihre Leistungsabzeichen von den Jugendreferenten Michael Hechenberger und Andrea Mair. Das Verdienstzeichen in Silber des Tiroler Blasmusikverbands nahmen die ehemaligen Kapellmeister Peter Höck und Sepp Lichtmanegger, aktuell auch Kassier, in Empfang. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Viktoria Widmoser, Josef Klingler jun. und Eva Frei gefeiert.

Nach langer, langer Zeit wurden bei

der BMKO wieder mal Ehrenmitglieder ernannt. Alle waren mindestens 40 Jahre aktive Musikanten, die meisten auch in weiteren Funktionen tätig. Acht Herren wurden von Bürgermeister Hans Schweigkofler und Kapellmeister Alexander Edenhauser ausgezeichnet: Die aktiven Musikanten Sepp Edenhauser, Josef Hochfilzer, Peter Klingler und Christian Hirnsberger, alle über 50 Jahre der Musikkapelle treu. Außerdem Michael Lichtmanegger, Kapellmeister über 21 Jahre, der Obmann über 20 Jahre und inzwischen 90 Jahre junge Sepp Hofer sen., dessen Bruder Leonhard Hofer sen. sowie Multifunktionär und Musikant von 1980 bis 2024 – Christian Salvenmoser.

Nach dem Konzert wurde noch bis in die Morgenstunden mit der fantastischen Heistodlmusig gefeiert.



## BUNDESMUSIKKAPELLE OBERNDORF TIROL



### EHRENMITGLIEDER DER BMKO

- Josef Hochfilzer**  
66 Jahre Mitglied, Kassier und Archivar, aktiv
- Christian Hirnsberger sen.**  
66 Jahre Mitglied, aktiv
- Peter Klingler**  
56 Jahre Mitglied, Obmann, aktiv
- Josef Edenhauser**  
51 Jahre Mitglied, aktiv
- Michael Lichtmanegger**  
56 Jahre Mitglied, langjähriger Kapellmeister, Kassier
- Christian Salvenmoser**  
45 Jahre Mitglied, Obmann, Schriftführer, Notenwart
- Josef Hofer, Riederbauer**  
40 Jahre Mitglied, langjähriger Obmann
- Leonhard Hofer**  
52 Jahre Mitglied

### VERDIENSTZEICHEN IN SILBER:

- Peter Höck** war Jugendreferent, Kapellmeister in Oberndorf von 2008 bis 2020, danach eine kurze schöpferische Pause am Dirigentenpult, jetzt von der Musikkapelle Going als Kapellmeister engagiert. Er singt, spielt Horn, Schlagzeug, Gitarre und noch so einiges mehr.
- Josef Lichtmanegger** war der Nachfolger von Peter Höck, leitete die BMKO von 2021 bis 2024 als Kapellmeister. Er war Archivar und Kassier-Stellvertreter, ist derzeit Bassspieler, als Funktionär verlässlicher Kassier seit 14 Jahren, außerdem Kapellmeisterstellvertreter.

### LEISTUNGSABZEICHEN:

- Maria Schroll** – Junior Leistungsabzeichen, ausgezeichnete Erfolg
- Katharina Schroll** – Bronze, Flügelhorn, ausgezeichnete Erfolg
- Markus Hauser** – Bronze, Kontrabass, ausgezeichnete Erfolg
- Louisa Bachler** – Silber, Oboe, sehr guter Erfolg
- Christina Leitner** – Silber, Waldhorn, ausgezeichnete Erfolg
- Raphael Fabi** – Silber, Waldhorn, ausgezeichnete Erfolg





# Zahlenspiele

Bundesmusikkapelle Oberndorf

3

Marketenderinnen hat die BMKO im Jahr 2026 per Redaktionsschluss. Lea, Lena und Theresa. Die Musikkapelle freut sich sehr über weitere Bewerbungen.

9

Mit 9 Musikerinnen sind die Klarinetten das stärkste Instrument, gefolgt von 8 Querflöten und 7 Flügelhörnern. Info für Nachwuchsmusikanten: Bei Klarinette, Posaune, Oboe, Fagott, Schlagwerk und Sax werden 50 % der Ausbildungskosten übernommen, hier hat die BMKO (weiteren) Bedarf.

12

Die BMKO ist eine von 12 Kapellen des Musikbezirks St. Johann, dem außer den Oberndorfern noch die Musikkapellen St. Johann, Kirchdorf, Kössen, Schwendt, Waidring, Erpfendorf, Going, St. Ulrich, St. Jakob, Fieberbrunn und Hochfilzen mit stark über 600 Mitgliedern angehören.

13-78

Die jüngste aktive Musikantin ist 13, der älteste aktive Musikant 78.

19

Funktionäre bilden den Ausschuss mit Obmann, Kapellmeister, Jugendreferent, Schriftführer, Kassier, Zeug- und Instrumentenwart, Notenwart, Techniker und mehr. Alle 4 Jahre bildet sich der Ausschuss neu.

25+

12 Musikanten sind bereits mehr als 25 Jahre dabei.

29

Mal wurde in Tracht ausgerückt, von Platzkonzerten über Begleitung bei Heiligen Messen bis zu Beerdigungen oder Festen.

31/29

ist das Verhältnis Musikantinnen zu Musikanten, die Damen haben die Oberhand

34

Gesamtproben gab's in 2025, 8 weitere Proben für Ensembles

85,83

Mit dieser Punkteanzahl gewann die BMKO Gold beim Wertungsspiel in St. Ulrich im April 2026, Konzertstufe C.

1884

Gründungsjahr der Musikkapelle Oberndorf

2003

Geburtsjahr des Kapellmeisters Alexander Edenhauser, einer der jüngsten. Übernahm die BMKO im zarten Alter von 21.

2031

Ist Oberndorf das nächste Mal Veranstalter des Bezirksmusikfests, letztmals war es 2019 bei uns, insgesamt 8 Mal seit 1948.

**HOMEPAGE**

Seit Frühjahr 2026 findet sich auf [www.bmko.at](http://www.bmko.at) die neue Homepage. Es gibt nur noch eine Mailadresse [musig@bmko.at](mailto:musig@bmko.at). Außerdem ist unsere Kapelle auf Insta und Facebook vertreten.

## Sommerkonzerte

der Bundesmusikkapelle Oberndorf

### JUNI

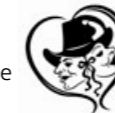
**Samstag, 27. Juni: DORFFEST der Oberndorfer Vereine** mit Einmarsch der Musikkapelle und Platzkonzert

### JULI



**Freitag, 3. Juli: Platzkonzert** mit Verpflegung durch die „Brodabuam“ David und Erwin

**Freitag, 10. Juli: Platzkonzert** mit Sketches und Verpflegung der Oberndorfer Volksbühne



**Freitag, 17. Juli: Musik beim Wirt**

**Freitag, 24. Juli: Platzkonzert** mit Show und Verpflegung durch die Freiwillige Feuerwehr



**Freitag, 31. Juli: Gast-Platzkonzert der Musikkapelle Aurach** (Die BMKO ist beim Tiroler Fest in Eupen, Belgien) Bio-Kulinarik vom Obst- und Gartenbauverein

### AUGUST



**Freitag, 7. August: Konzert mit der BIG BAND ST. JOHANN IN TIROL.** Verpflegung durch die „Rossinger“, Noriker Pferdezuchtverein

**Freitag, 14. August: Platzkonzert** mit bester Verpflegung durch Oberndorfs Bäuerinnen (Brodakrapfn)

**Freitag, 21. August: Platzkonzert** mit fantastischer Verpflegung durch die Josef-Hager-Schützenkompanie

**Freitag, 28. August: Platzkonzert** mit feiner Verpflegung durch den Skiclub

### SEPTEMBER

**Freitag, 4. September: Platzkonzert** mit Showeinlage und bärer Verpflegung der Landjugend

### OKTOBER

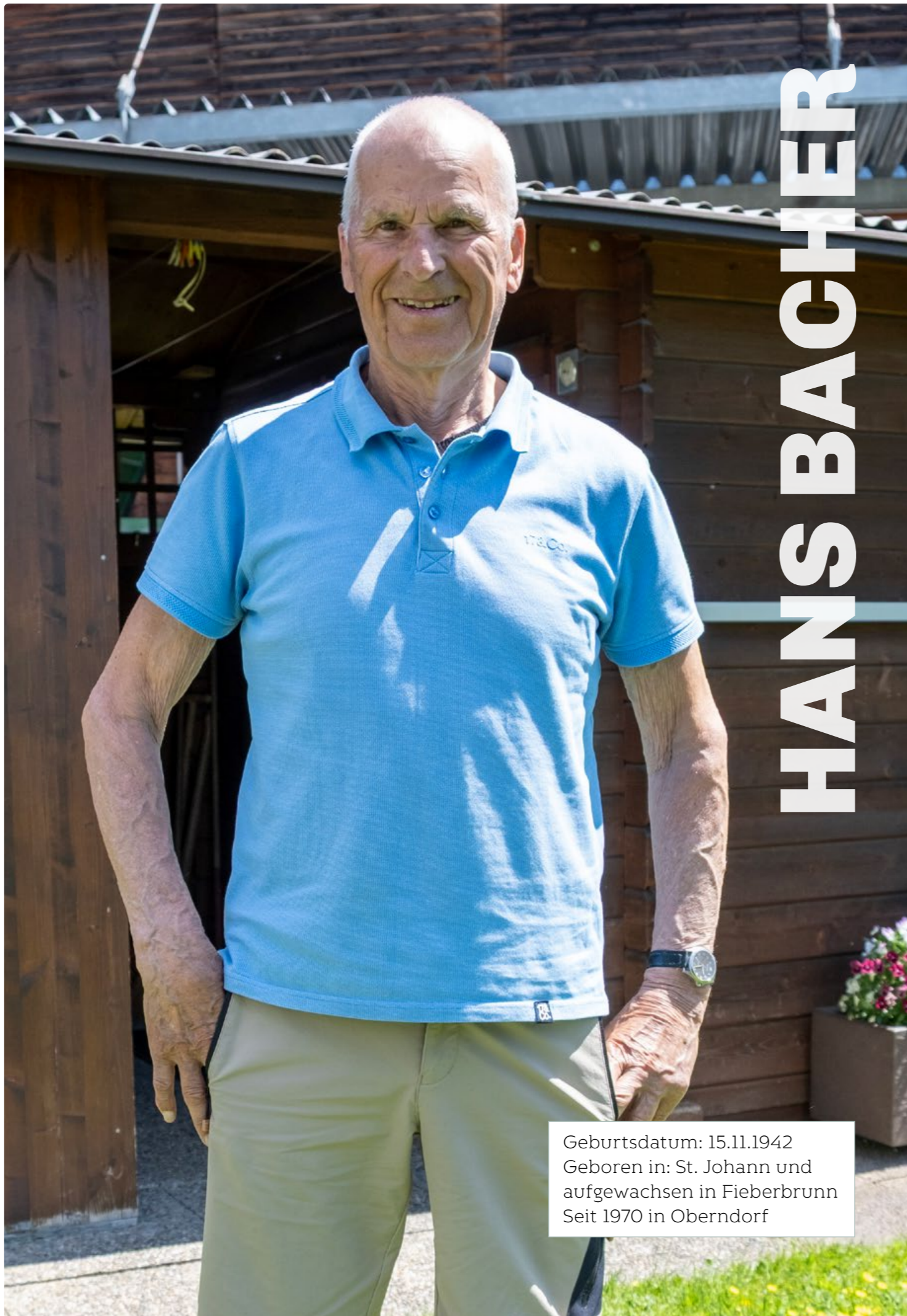
**Samstag, 10. Oktober: LEONHARDIRITT und Oberndorfer Herbstfest** des Norikerzuchtvereins mit Platzkonzert der BMKO

**Bin ich matschig, trink ich MATCHA**

**Lattella MANGO MATCHA LIMITED EDITION**

Nur für kurze Zeit!

**Lattella**



# HANS BACHER

Geburtsdatum: 15.11.1942  
Geboren in: St. Johann und  
aufgewachsen in Fieberbrunn  
Seit 1970 in Oberndorf

## „Das Filmen soll geübt sein...“

Heute verwenden die meisten von uns Mobiltelefone, mit denen es ein Leichtes ist, überall und jederzeit zu fotografieren oder zu filmen. Dass es Filmstreifen gab, die nur 3,5 Minuten langes Material abspeichern konnten und wo nur ein Fehler dazu führte, alles wegwerfen zu müssen, kann man sich heute eigentlich nicht mehr vorstellen. Hans Bacher war eines der Gründungsmitglieder des „Filmklub Fieberbrunn“, der bis heute besteht. Er hielt immer gerne besondere Momente fest, und auch heute genießt der 83-Jährige diese noch auf seinem E-Bike auf den Bergen und in der Natur. Er lebt seit vielen Jahren mit seiner Frau in Oberndorf im Bahnhofs-Haus.

Ein Interview von Anna-Maria Stübler



### Wie bist du nach Oberndorf gekommen?

Über die Eisenbahn bin ich nach Oberndorf gekommen, vorher haben wir 6 Jahre in Hochfilzen gewohnt. Ich hatte einen neuen Posten als Eisenbahner/Wächter in St. Johann. Sozusagen als Bahnwärter (Schrankenwärter, Kartenverkauf, kleiner Fahrdienstleiter). 1970 wurde das Haus hier am Oberndorfer Bahnhof dazu gebaut, da sind wir dann hergezogen. Jetzt sind wir allein im Haus. Wir fühlen uns sehr wohl hier.

### Du warst viel mit der Kamera unterwegs, wie ist es dazu gekommen?

Mein Bruder hat damit angefangen, der hat einmal einen Urlaubsfilm von der Türkei gedreht, er war damals in Istanbul. Er hat ihn mir gezeigt und ich war begeistert. Wir gründeten daraufhin einen Filmclub (Filmklub Fieberbrunn). Mein Bruder, ich und dann noch ein Neffe. Bald kamen immer mehr Leute dazu. Somit wurde die Filmerie immer interessanter, man konnte sich untereinander austauschen.

### Die ersten Videokameras waren noch etwas unhandlich. Wie hast du das erlebt?

Ja, das war natürlich anders. Man nannte das erste Gerät, das ich verwendet habe „Super-8“. Der Streifen war 0,8 mm breit. Die „besseren“ Filmmer haben mit der 16mm gefilmt. Es gab da Unterschiede in der Bildqualität. Wie bei einer großen und einer

kleinen Kamera. Da ich es immer hobbymäßig gemacht habe, hat das gut gepasst.

### Bist du immer sehr detailgenau gewesen?

Ja. Wir wussten genau was zu tun war. Welche Details man filmen soll und wie das geht. Ich kann mich noch gut erinnern: Ich habe einmal etwas für die Musik gefilmt und der Kapellmeister, der damals auch Schuldirektor war, hat mich dann noch ein paar Mal für sämtliche Feiern geholt, das war im Pinzgau drüben. Da hatte ich dann schon eine bessere Kamera. Ganz zu Beginn waren gerade einmal 3,5 Minuten darauf und jeder Meter war sauteuer. Bei Fehlern musste man es entsorgen, da konnte man auch nichts kopieren.

### Ihr habt Hochzeiten und Erstkommunionen etc. gefilmt, gibt es eine Geschichte, die dir dazu einfällt?

Ja, das waren schon immer lange Tage und Nächte, vor allem bis so eine Hochzeit aus war. Da war es eigentlich immer Mitternacht. Da fuhr ich eben auch nach Maishofen und kam um 03:00 in der Früh wieder an, dann im Anschluss habe ich das Material verarbeitet. Das dauerte dann schon 1-2 Tage, es sollte ja alles passen.

### Was gefiel dir daran, besondere Momente festzuhalten?

Zuerst einmal das Lernen, das miteinander. Die anderen vom Club haben

mir viel gezeigt. Man muss zuerst denken, bevor man zu filmen anfängt, da jeder Meter der verschossen war, weggeschmissen wurde. Bei den neueren Kameras konnte man dann filmen, bis alles voll war und da ging auch das Überspielen.

### Du hast viel mit einem Freund, Meinhard Tönig, zusammengearbeitet. Wie war das bei euch zwei?

Ja, wir sind da oft zusammengekommen, weil wir für die Musikkapelle und für die Schützen gefilmt haben. Das hat einfach gut zusammengepasst, wir waren ein gutes Team.

### Warum hast du irgendwann die Kamera und das ganze Material weitergegeben?

Ich habe ihm Filme weitergegeben, und er hat mir seine Filme gegeben. Es war dann einfach an der Zeit.

### Wenn du heute siehst, dass jeder mit dem Handy filmt, was geht dir da durch den Kopf?

Es ist praktisch. Filmen muss man trotzdem können! Zu viel „Nogglerie“ ist schlecht. Die Qualität ist gut, aber es kommt auch darauf an, welche Kamera man hat. Eine Filmkamera ist schon besser.

### War früher mehr Herz dabei oder wie siehst du das?

Heute kann jeder filmen, es fragt niemand, ob du einen Film drehen kannst. Jetzt habe ich die Filmkamera



entsorgt, ich brauche sie nicht mehr. Meinhard hat da schon noch etliches Equipment, aber er filmt damit nicht mehr, außer es ist etwas ganz Außergewöhnliches. Den Filmklub in Fieberbrunn gibt es noch! Als Mitglied ist man zum Abfilmen befugt, einfach so geht das natürlich nicht.

**Wie schaut der Verein aus?**

Ja, das sind richtig gute Spezialisten, sie drehen viele interessante Filme, jedes Jahr kommt eine Filmschau von ganz Österreich und international. Ein Cousin von mir ist da ganz vorne dran, Schwaiger Wolfgang aus Fieberbrunn. Bei den diesjährigen Regionalmeisterschaften des VÖFA hat er Gold, den Titel „Westmeister“ und den Sonderpreis für eine „bemerkenswerte filmische Erzählung“ mit seinem Film „Nichts zu beschönigen“ erlangt. Die Fieberbrunner haben da österreichweit schon sehr viele Preise gemacht. Ich habe irgendwann das Filmen gelassen, da es mir zu weit zum Fahren war, oft bin ich ja erst spät nachts heimgefahren.

**Du warst auch immer gerne unterwegs?**

Ja, mit Meinhard bin ich viermal auf Urlaub nach Istrien gefahren, und dort filmten wir gerne und sind mit dem Rennrad gefahren. Ich war dort sicher schon 40-mal, auch manchmal mit meiner Frau. Gerne war ich dort mit dem Fahrrad unterwegs.

**Du bist immer noch viel mit dem Rad unterwegs, mittlerweile mit dem E-Bike, was gefällt dir am meisten daran?**

Ja, seit meinem 70er habe ich ein E-Bike, das ist einfach leichter zum Fahren. Die großen Runden wie z.B. zum Großglockner fahre ich nicht mehr. Ich war auch in Italien in der Toskana und in der Schweiz am Lago Maggiore unterwegs. Ich bin immer gerne gereist und dabei mit dem Rad gefahren, das habe ich sehr genossen.

**Welche Radtour war unvergesslich?**

Die Toskana, da bin ich drei Tage insgesamt über 120km gefahren. Ich dachte mir: „Nur noch 20 Kilometer, dann geht's mit dem Zug nach Hause.“ Am nächsten Tag hatte ich Dienst. Leider fuhr der Zug aufgrund eines Streiks nicht. Ich habe daraufhin Zuhause an-

gerufen und meine mittlere Tochter fuhr los, um mich zu holen. Von Florenz bin ich nach „Faenza“ gefahren, das ist in der Nähe von Imola. Leider haben sie sich verfahren. Sie sind zuerst nochmal nach Florenz, bevor sie das gefunden haben. Das ist in der Nähe von Imola. Gott sei Dank hatten sie Lire dabei (lacht).

**Wie viele Kinder habt ihr?**

Wir haben drei Kinder, die Älteste ist 60, eine Tochter 59 und eine 58. Wir haben sieben Enkel, sechs Buben und ein Dirndl, vier Urenkel, drei sind in der Schweiz und ein Bub ist da.

**Was ist das Besondere an den Bergen für dich?**

Ich war immer gerne in den Bergen und bin es immer noch, aber nicht mehr so oft. Touren bis 100 Kilometer gehen noch locker. Aufs Kitzbüheler Horn oder zum Hartkaiser. Die Steinberggrunde war immer super!

**Wie hast du deine Kindheit erlebt?**

Meine Kindheit war schön, bis zum 10. Lebensjahr. Mein Vater galt vom Krieg als vermisst, er kam nicht mehr nach Hause. Meine Mutti hat daraufhin nochmal geheiratet, sie hatte drei Kinder und keinen Verdienst. Das Umsiedeln war nicht schön, wir waren nicht mehr „Daheim“, aber wir mussten weg. Es kamen dann noch vier Kinder nach, vieles ging dann auseinander, aber ich bin da geblieben. Der neue Mann war in der Sodawassererzeugung tätig, sogenannter „Kracherl-Macher“, zum Beispiel Almdudler. Da arbeitete ich mit, ich war dann der „Almdudler-Hansi“. Mein Bruder war Mechaniker und meine Schwester ging als Schneiderin weg, von uns acht sind nur noch zwei da, meine Halbschwester und ich. Mit 19 war ich dann beim Bundesheer und ein Onkel war bei der Bahn, er hat mich gefragt, ob ich Interesse habe, zur Bahn zu gehen. Auch mein Stiefvater war dafür und so ging ich dazu, seit 02.01.1963 bin ich also dabei gewesen, das weiß ich genau, weil am 01.01. keiner da war (lacht).

**Ihr führt schon eine lange Ehe, deine Frau und du.**

Ja, wir sind schon über 60 Jahre verheiratet. Seit 1964! Wir haben uns in Fieberbrunn kennengelernt. Sie hat in der Skischule gearbeitet. Jetzt haben

wir die diamantene Hochzeit gefeiert, wir wurden eingeladen.

**Was ist wichtig für so eine lange Ehe?**

Ein Miteinander. Meine Frau hatte es nie leicht, sie musste mit neun Jahren von zuhause weg. Es waren noch acht Geschwister, die alle zu den Bauern mussten. Sie war in Pfaffenschwendt und kam dann mit 14 Jahren zur Skischule. Um in das neue Bahnhaus in Hochfilzen ziehen zu können, mussten wir heiraten, ich war 22 und meine Frau 20. Wir passen vom Typ her einfach am besten zusammen. Sie ist Sternzeichen Krebs und ich bin Skorpion, bis heute passen wir einfach perfekt zueinander. Immer noch.

**Wenn du zurückschaust, was macht dich zufrieden?**

Ich bin ein zufriedener Mensch, mir passt alles, was so bei mir passiert. Das Leben ist schön. Ich war immer schon positiv eingestellt. Meine Frau, ich nenne sie immer „Mutti“, ist nicht so, ihre Kindheit hat einfach Spuren hinterlassen. Ich habe das alles nicht so tragisch genommen. Ich sage immer. „Es ist wie es ist.“ Wir hatten nichts, aber schön langsam ist es bergauf gegangen, dann kamen die Kinder und dann flogen sie aus, wie die Vögel.

**Gibt es etwas, das anders laufen hätte sollen?**

„Hint nôche brauchst a nimma brum-mén.“ Es ist alles gut gelaufen und wir dürfen uns nicht beklagen. „Mutti“ war schwer krank nach dem dritten Kind, das war ein „Giftkropf“, sie wog kaum mehr als 40kg. Das hat sie schon sehr mitgenommen und es dauerte, bis sie wieder auf den Damm gekommen ist. Auch mich hat es mal mit dem Rad geschmissen, viermal hatte ich Nierensteine, aber ansonsten bin ich ein rundum gesunder Mensch und kann nicht jammern! „So samma durchgeschottert“, von einem Jahr ins andere.

**Welche Einstellungen und Werte begleiten dich durchs Leben?**

Wir danken einfach, dass bis jetzt alles so gut gegangen ist. Da betest du halt dein Vater unser alle Tage, um Danke zu sagen.

**Danke für das nette Gespräch, wir wünschen euch alles Gute.**

**aumayr**  
verfugen & abdichten

**WIR SCHÜTZEN IHR BAUWERK!**

Aumayr ist der Spezialist für Verfugungen und Abdichtungen – seit mehr als 30 Jahren!

**HANNES AUMAYR**  
Wiesenweg 6  
6372 Oberndorf in Tirol  
0664 522 52 92  
aumayr@verfugung.at  
www.verfugung.at

**SCHRAUBEN STATT BETONIEREN.**

Das Fundament für Ihr Projekt.

**MONTAGE TECHNIK**  
GMBH

Pass-Thurn-Straße 26 · 6372 Oberndorf in Tirol  
Tel. 0664 495 78 57 · www.montage-technik.at

**Ihr Partner für Neubau, Umbau & Sanierung** *seit 140 Jahren*

**Holzbau Mitterer**

Zimmermeister - Baumeister  
6353 Going am Wilden Kaiser  
Innsbrucker Straße 82  
T +43 5358 2211  
office@holzbau-mitterer.at  
www.holzbau-mitterer.at

**FLIESEN SCHNEIDER**

**FLIESENLEGERMEISTER**  
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung  
Fachgerechte Verlegung



Fotos: FFO

# Freiwillige Feuerwehr

Einsatz, Ausbildung, Ehrenamt - ein starkes Jahr für die Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Oberndorf blickte im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung auf ein forderndes und zugleich erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Besonders beeindruckend war der starke Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft: 61 der insgesamt 73 aktiven Mitglieder nahmen an der Versammlung teil – ein klares Zeichen für Kameradschaft und Engagement.

Mit einer Gesamtstärke von 112 Mitgliedern – 73 Aktive, 27 Reservisten und 12 Mitglieder der Feuerwehrjugend – ist die Feuerwehr Oberndorf eine tragende Säule der Sicherheit in der Gemeinde. Im vergangenen Jahr wurden 35 Einsätze mit insgesamt 646 Einsatzstunden bewältigt. Der

Schwerpunkt lag auf 21 technischen Einsätzen, hinzu kamen drei Brandeinsätze, zehn Fehlalarme und eine Brandsicherheitswache.

### GUT VORBEREITET FÜR DEN EINSATZ

Einen hohen Stellenwert nimmt die Aus- und Weiterbildung ein. Insgesamt wurden neun verschiedene Lehrgänge besucht, an denen 23 Kameraden teilnahmen. Mit 174 Kursteilnahmestunden wurde gezielt in Fachwissen, Sicherheit und Einsatzkompetenz investiert. Ergänzt wurde dies durch zahlreiche Übungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 29 Mitgliedern. Auch der Fuhrpark war intensiv im Einsatz: Die Feuerwehrfahrzeuge legten im Dienst der Allge-

meinheit 3.405 Kilometer zurück.

### NACHWUCHS SICHERT ZUKUNFT

Ein starkes Fundament bildet die Feuerwehrjugend. Die jungen Mitglieder leisteten 2025 insgesamt 692 Stunden bei Übungen, Schulungen und Veranstaltungen. Der erfolgreich absolvierte Wissenstest aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstreicht den hohen Ausbildungsstand und sichert den Fortbestand einer schlagkräftigen Feuerwehr.

Neben Einsätzen und Ausbildung war die Feuerwehr Oberndorf auch fest im Gemeindeleben verankert – etwa bei kirchlichen Ausrückungen, Veranstaltungen, Verkehrs- und Ordnungsdiensten sowie beim Feuerwehrfest.



### EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGEN EINSATZ

Ein emotionaler Höhepunkt der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Besonders gewürdigt wurde HLM Bernhard Jöchl, dem für seine Verdienste das Verdienstzeichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes Kitzbühel verliehen wurde.

### Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Kameraden geehrt:

#### 25 Jahre Feuerwehrdienst

- LM Hofer Michael
- HLM Jöchl Bernhard
- OLM Lindner Hannes

#### 40 Jahre Feuerwehrdienst

- LM Daxer Andreas
- LM Hechenberger Peter
- ABI Landmann Paul
- HLM Pöll Nikolaus
- HLM Trixl Anton

#### 50 Jahre Feuerwehrdienst

- LM Hauser Sebastian
- BI Mühlbacher Jakob

#### 60 Jahre Feuerwehrdienst

- LM Daxer Wolfgang
- LM Hechenberger Peter



Der Leitspruch der Feuerwehr – „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ – wurde im Jahr 2025 eindrucksvoll mit Leben erfüllt und zeigt, wie unverzichtbar die Freiwillige Feuerwehr für Oberndorf ist.



# STARK WIE HOLZ!



Seit du denken kannst, begeisterst du dich für den wunderbaren Naturwerkstoff Holz? Du möchtest mit deinem Handwerk Räume kreativ gestalten und hast auch keine Angst vor großen Maschinen? Dann starte deine Lehre bei uns. **JETZT BEWERBEN +43 (0) 5356 / 62994**

**DER HOFER**  
Tischlerei. Planung. Wohnwelt.

# Knappenverein Rerobichl

Rückblick auf die 11. Generalversammlung

**A**m 21. November 2025 hielt der Knappenverein Rerobichl Oberndorf seine 11. Generalversammlung ab. Obmann Georg Brunner eröffnete die Sitzung und begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern auch mehrere Ehrengäste, darunter MinR DI Christian Harecker und Kpm. Dietmar Aschaber vom Dachverband der Berg-, Hütten- und Knappenvereine, Kooperator Mag. Johannes Lackner, Gemeindevertreter Hannes Walzl sowie Vertreter befreundeter Vereine. Zu Beginn gedachte die Versammlung des im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieds Herbert Leitner.

## AKTIVES VEREINSJAHR

In seinem Tätigkeitsbericht blickte Obmann Georg Brunner auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Die Fahnenabordnung war bei zahlreichen Ausrückungen vertreten, unter anderem in Bamberg, Kitzbühel und Jochberg. Auch an kirchlichen und traditionellen Veranstaltungen wie der Rerobichl-Wallfahrt, Fronleichnam und dem Erntedankfest nahm der Verein teil.

## ZEHN JAHRE BERGBAU MUSEUM

Einen umfassenden Überblick über die museale Arbeit gab Kustos Arthur Huber. Das Jahr 2025 markierte

sowohl das zwölfte Vereinsjahr als auch das zehnjährige Bestehen des Rerobichl Bergbau Museums. Seit der Eröffnung wurden rund 180 Führungen mit insgesamt 2.213 Besucherinnen und Besuchern durchgeführt. Allein im laufenden Jahr fanden an 27 Tagen 36 Führungen statt – für Einzelpersonen ebenso wie für Gruppen. Besonders erfreulich sind der regelmäßige Besuch der dritten Klassen der Volksschule Oberndorf sowie das zunehmende Interesse von Schulklassen aus umliegenden Gemeinden.

Ein Höhepunkt war der Dreh einer Folge der ORF-Sendung „Heimat Österreich“ Anfang Februar, bei der der historische Bergbau am Rerobichl und das Museum vorgestellt wurden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnten zudem die Vorarbeiten und Genehmigungen für den Wegebau zwischen dem Schacht von 1952 und den Sprengmittelbunkern abgeschlossen werden. Ziel ist ein künftig durchgehender Rundweg.

Auch im Museum selbst wurden Verbesserungen umgesetzt: Eine neue Glasvitrine soll künftig den modernen Bergbau zeigen, vergrößerte Abbildungen nach Georg Agricola stießen auf großes Interesse. Neue Bildtafeln im Eingangsbereich doku-

mentieren historische Bergbauarbeiten, und ein gespendeter Grubenhunt bereichert die Ausstellung zusätzlich. Die positiven Rückmeldungen bestärken das Museumsteam; zugleich wurde der Wunsch geäußert, künftig verstärkt junge Menschen für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

## EHRUNGEN UND DANK

Den Kassabericht legte Kassierin Manuela Carli vor. Kassaprüfer Rudi Vollstuben bestätigte die ordnungsgemäße Führung der Finanzen, woraufhin der Vorstand einstimmig entlastet wurde. Ein weiterer Programmpunkt waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Zudem erhielten mehrere Vereinsmitglieder Auszeichnungen des Dachverbands sowie der Montanistischen Traditionsvereinigung Europa für ihren besonderen Einsatz.

In den abschließenden Grußworten wurde die große Bedeutung des Knappenvereins für das kulturelle Gedächtnis der Gemeinde Oberndorf hervorgehoben. Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag, die Bergbaugeschichte des Rerobichls lebendig zu halten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Text: Ing. Peter Huber

Foto: Meinhard Tönig



# Jubiläumsauftakt in Maria Kirchentental

325 Jahre „Pinzgauer Dom“: Bergmännische Tradition eng mit Kirche verbunden

**D**er Knappenverein Rerobichl Oberndorf nahm am Pfingstmontag an der feierlichen Eröffnung des 325. Jubiläums der Wallfahrtskirche Maria Kirchentental teil. Bereits um 7.30 Uhr machte sich der Verein mit dem Bus auf den Weg zum traditionsreichen Wallfahrtsort nach St. Martin bei Lofer. Vor Ort nahmen auch die Knappen aus Leogang und Mühlbach am Hochkönig an den Feierlichkeiten teil.

## GLAUBE ALS WICHTIGER TEIL DES BERGBAUS

Die Verbindung zwischen den Knappen und der Kirche hat eine lange Tradition. Die Arbeit im Bergbau galt über Jahrhunderte als besonders gefährlich, weshalb der Glaube für die Bergleute eine große Rolle spielte. Schutzheilige, Gebete und Wallfahrten waren fixer Bestandteil des bergmännischen Lebens. Bis heute pflegen die Knappenvereine dieses Brauchtum und rücken bei kirchlichen Festen in ihrer traditionellen Tracht aus.

Maria Kirchentental zählt zu den bedeutendsten Wallfahrtsorten Salzburgs. Besonders bekannt ist die Kirche für ihre zahlreichen Votivtafeln und Votivgaben, die über Jahrhunderte als Zeichen des Dankes gestiftet wurden. Auch die Knappschaften erinnern dort mit eigenen Tafeln an die enge Verbindung von Bergbau, Glauben und Tradition. Historisch zählen die Leoganger Knappen zudem zu den ersten belegten Wallfahrern des Gnadenortes.

## FEIERLICHE JUBILÄUMSERÖFFNUNG

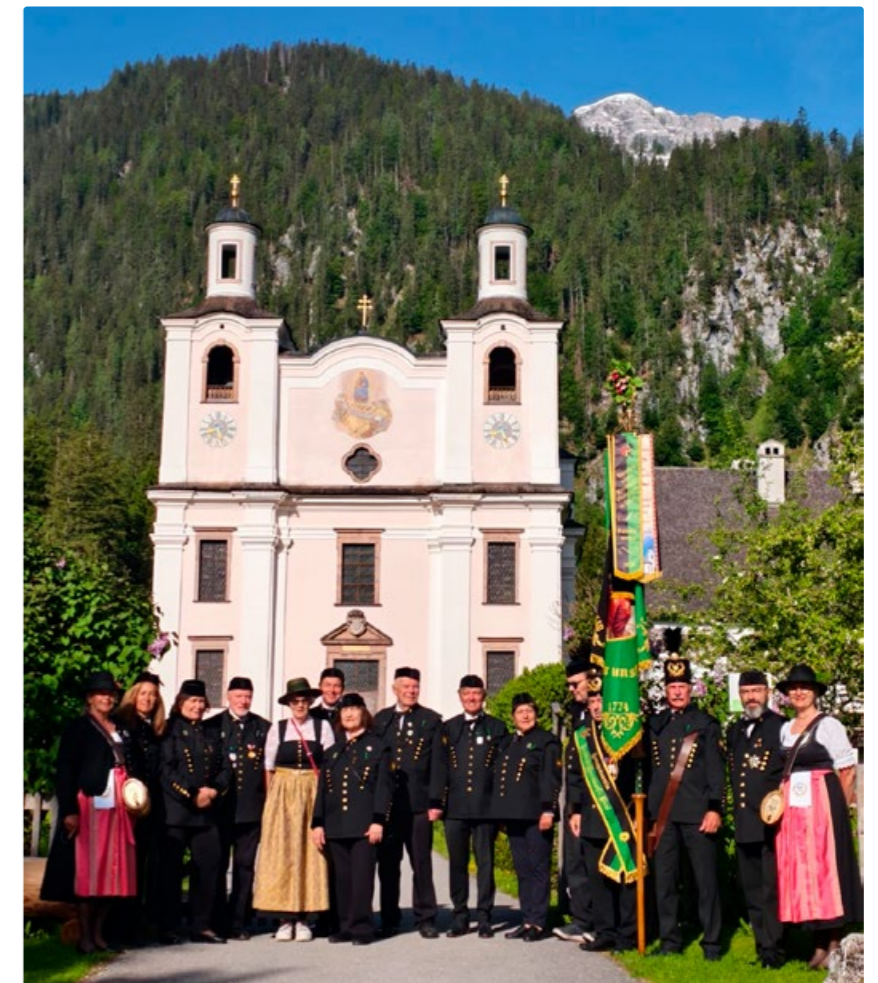
Die Jubiläumsfeier begann mit einer feierlichen Eröffnung durch den Rektor Pater Alessio Ughetti der Wallfahrtskirche sowie einem gemeinsamen Gebet. Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den Pramauern Weisenbläsern aus Fieberbrunn. Vor Beginn der Messe hielt Andreas Herzog, Obmann und Kustos des Bergbau und Gotikmuseums Leogang, einen Vortrag

über die Geschichte der Knappschaften und deren Bedeutung für die Region.

Nach dem Gottesdienst kamen die Teilnehmer noch zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus bei der Kirche zusammen. Für den Knappen-

verein Rerobichl Oberndorf war die Teilnahme an der Jubiläumsfeier ein besonderer Anlass, der einmal mehr die Pflege bergmännischer Traditionen und die Verbundenheit der Knappenvereine sichtbar machte.

Fotos: Bianca Riegel



# Obst- und Gartenbauverein

Weiterbilden, wachsen (lassen), miteinander gartln

**M**it viel Schwung und einem abwechslungsreichen Programm zeigt sich der Obst- und Gartenbauverein Oberndorf auch heuer äußerst aktiv. Bereits Anfang März startete das Vereinsjahr mit einem gut besuchten Baumschnittkurs im Pfarrgarten, bei dem praxisnahes Wissen rund um Pflege und Erhalt von Obstbäumen vermittelt wurde.

Der offizielle Auftakt folgte mit der Generalversammlung im März, die durch einen besonderen Programmpunkt bereichert wurde: Peter Höck begeisterte die Anwesenden mit einem eindrucksvollen Bildervortrag über

seine Bergtouren und sorgte damit für einen stimmungsvollen Einstieg ins Gartenjahr.

Ein Fixpunkt im Vereinskalendar ist das jährliche Treffen mit Toni Baldauf. Auch heuer füllte er mit seinem umfassenden Fachwissen zum Gemüseanbau, seinen Erfahrungen vom Wochenmarkt und seiner mitreißenden Art den Pfarrsaal bis auf den letzten Platz. Der Abend im April bot viele praktische Tipps und einen regen Austausch unter den Gartenfreunden.

Große Freude brachte der landesweite Wettbewerb „Grünes Tirol“ im

vergangenen Jahr. In Oberndorf gelang es Evi Hofer, mit einer beeindruckenden Höhe von 312 Zentimetern die längste Sonnenblume Oberndorfs zu ziehen – ein beachtlicher Erfolg, nachdem viele Versuche landesweit durch Schneckenbesuche oder Abknicken scheiterten. Im heurigen Jahr steht bereits die nächste Herausforderung an: Gesucht wird die längste Meterbohne. Die Samen sind verteilt, die Pflanzen wachsen bereits, und im Herbst können die Ergebnisse wieder mit Foto eingereicht werden.

Auch die Obstpresse wird in dieser Saison wieder in Betrieb genommen. Besonders die Pasteurisierung im Bag in Box System erfreut sich großer Beliebtheit, da sie hochwertigen, haltbaren Apfelsaft aus reifem und sauberem Obst ermöglicht. Aufgrund der zeitig reifender Sommeräpfel könnten die Presstermine im Bauhof bereits früher im Jahr starten.

Einen besonderen Termin gibt es bereits jetzt vorzumerken: Am 31. August 2026 übernimmt der Obst- und Gartenbauverein die kulinarische Bewirtung beim Platzkonzert. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikkapelle Aurach – ein Abend, der zum Vorbeikommen und Genießen einlädt.



Toni Baldauf im Austausch mit Mitgliedern des Obst und Gartenbauvereins Oberndorf



Obst- und Gartenbauverein – Bezirksobmann Jakob Aufschneider und Obfrau Gerlinde Lindner gratulieren Evi Hofer zur längsten Sonnenblume 2025



# Stoin Toife

Oberndorfer Krampusverein unter neuer Führung

**A**m 11. April 2026 hielten die Oberndorfer Stoin Toife ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Lokal Black Sheep ab. Dabei wurde Reinhard Schwenter zum neuen Obmann gewählt. Er wird den Krampusverein in den kommenden drei Jahren führen.

Im Rahmen der Versammlung wurde den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit gedankt. Ein besonderer Dank galt dem bisherigen Obmann Johannes Schroll, der als Gründungsmitglied den Verein über mehrere Jahre hinweg geführt und maßgeblich geprägt hat.

Der neu gewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:  
Obmann Stv.: Lukas Schwenter  
Kassierin: Elfriede Hauser  
Kassier Stf.: David Trixl



Schriftführer: Clemens Wibmer  
Schriftführer Stv.: Christina Wimmer  
Beisitzer: Max Riedmann,  
Daniel Lohfeyer, Michael Gritsch

Mit dem neuen Vorstand laufen bereits die Vorbereitungen für das kommende Vereinsjahr. Fixe Programmpunkte bleiben die Teilnahme am Oberndorfer Dorffest sowie der

Nikolauseinzug, bei denen die Stoin Toife einen Beitrag zum traditionellen Brauchtum und Dorfleben leisten werden.

Mit der neuen Führung blickt der Verein auf eine aktive Zukunft in der weiterhin voller Tatendrang am Oberndorfer Kultur- und Traditionsleben mitgestaltet werden soll.

# Alles, was Recht ist.



## Wir haben den Überblick.

**JB**  
ÖFFENTLICHER NOTAR  
MAG. JOSEF BEIHAMMER

Geschäftsstelle Raiffeisenbank  
Speckbacherstraße 11, 6380 St. Johann i.T.  
beihammer.com | +43 5352 904 48



## Fußballclub Oberndorf

Nur der FCO - Meistertitel in der 2. Klasse Ost

**E**in Meilenstein in der Vereinsgeschichte des FC Oberndorf: In der Saison 2025/26 sicherte sich die Kampfmannschaft erstmals den Meistertitel in der 2. Klasse Ost. Bereits früh war klar, dass der FCO nicht mehr einzuholen sein würde.

### TITEL IM FRÜHJAHR FIXIERT

Der Start in die Frühjahrssaison verlief zunächst holprig. Beim Auswärtsspiel gegen die Langkampfen Juniors tat sich das Team noch schwer, auch gegen den FC Hippach 1b musste man sich mit einem Remis begnügen. Am 2. Mai 2026 machte der FCO jedoch mit einem Heimsieg gegen SR Oberlangkampfen 1b den Meistertitel fix.

Das Frühjahr war anspruchsvoll, denn Oberndorf war für viele Gegner das erklärte Ziel. Umso höher ist die konstante Leistung der Mannschaft einzuschätzen, die sich Woche für Woche behauptete und ihren Vorsprung souverän ausbaute.

### STARKE BASIS IM HERBST

Der Grundstein für den Erfolg wurde bereits im Herbst gelegt. Unter Trainer Marek Borek absolvierte das Team eine makellose Herbstrunde ohne Punkteverlust. Aus gesundheitlichen Gründen musste Borek seine Tätigkeit danach beenden. Mit Jasmin „Jassi“ Dervisevic übernahm ein bewährter Trainer die Mannschaft und führte sie zum Titel.

Da es in dieser Saison keinen Aufsteiger gibt, bleibt der FCO auch in der kommenden Spielzeit in der 2. Klasse Ost. Der sportliche Anspruch bleibt dennoch hoch. Gefeierte wurde der Meistertitel nach dem letzten Heimspiel am Samstag, 6. Juni 2026.

### NACHWUCHS MIT ZUKUNFT

Sehr erfreulich entwickelt sich der Nachwuchsbereich. Der FC Oberndorf ist in nahezu allen Altersklassen im Bezirk vertreten und setzt auf Freude am Spiel und Teamgeist. Großen Anteil daran haben die engagierten Nachwuchstrainer, die die Basis für

kommende Kampfmannschaftsspieler legen. Besonders positiv ist auch der steigende Anteil an Mädchen, die mit starken Leistungen zum Erfolg beitragen.

Der FC Oberndorf blickt auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Saison zurück und bedankt sich bei Fans, Sponsoren sowie Freundinnen und Freunden des Vereins für die Unterstützung. Auch im Herbst zählt der FCO wieder auf lautstarken Rückhalt – wenn es erneut heißt: Das Runde muss ins Eckige.

Rang	Mannschaft	SP	Tore	+/-	Pkt.
1	FC Oberndorf	23	110:18	+92	64
2	SV Langkampfen Juniors	24	45:36	+9	43
3	SV Westendorf 1b	24	58:46	+12	41
4	SV Thiersee 1b	24	51:40	+11	38
5	FC Finkenberg	23	43:32	+11	37
6	FC Bad Häring Young Boys	23	57:46	+11	36



## Schwergewichtseisschützen

Erfolgreiche Saison für den ECO

**E**ine äußerst erfolgreiche Wintersaison liegt hinter dem Schwergewichtseisschützen-Club Oberndorf. Zahlreiche Titel und starke Platzierungen bei Bezirksmeisterschaften und Bewerben unterstreichen eindrucksvoll die sportliche Leistungsstärke des Vereins.

### STARKER NACHWUCHS MIT FÜNF BEZIRKSMEISTERTITELN

Besonders im Nachwuchsbereich konnte der ECO glänzen. Bei den Einzelmeisterschaften der Jugend- und Nachwuchsklassen zeigte sich die Qualität der kontinuierlichen Nachwuchsarbeit sowie der gezielten Trainingsvorbereitung durch Jugendtrainer Christoph Volstuben. In der Klasse U12 holte Laura Thomas ihren ersten Bezirksmeistertitel. Vincent Hofer setzte sich in der U18 durch, während in der U23 gleich zwei Titel nach Oberndorf gingen: Leni Volstuben und Lorenz Hofer überzeugten jeweils in ihren Kategorien.

### SIEBEN BEWERBE, SIEBEN PODESTPLÄTZE

Auch im Mannschaftsbewerb war der Nachwuchs erfolgreich: Das Team mit Leni und Lorenz Volstuben sowie Lorenz und Vincent Hofer sicherte sich den Bezirksmeistertitel. Insgesamt erreichten die ECO-Youngstars bei sieben Bewerben sieben Podestplätze, darunter fünf Bezirksmeistertitel. Den sportlichen Abschluss der Wintersaison bildete die Clubmeisterschaft. Dabei holten Ben Hauser (U10), Vincent Hofer (U15) und Lorenz Hofer (U23) die jeweiligen Clubmeistertitel.

### ERFOLGE AUCH BEI DAMEN UND HERREN

Auch im Erwachsenenbereich durfte gejubelt werden: Die Herrenmannschaft gewann den Bezirksmeistertitel, die Damenmannschaft erreichte einen starken zweiten Platz. Im Cupbewerb belegten die Herren Rang zwei, die Damen Rang drei. Beim traditionellen Pokaleissschießen erreichten die Herren auf der Heimbahn den dritten Platz,



ECO Herren am Siegerpodest bei der Bezirksmeisterschaft



Erfolgreicher Nachwuchs

während die Damen in Fieberbrunn mit einem ausgezeichneten zweiten Rang überzeugten.

**Geselliger Saisonabschluss:** Traditionell endete die Wintersaison mit dem Vereinseissschießen und dem Watten. In diesem Jahr konnte sich dabei die Schützenkompanie den Sieg sichern. Der Saisonabschluss zeigte einmal mehr, dass beim ECO neben dem sportlichen Ehrgeiz auch Gemeinschaft und Geselligkeit einen hohen Stellenwert haben.

**Auch abseits der Eisbahnen bleibt der Verein aktiv:** Im Sommer trainieren Damen, Herren und Jugend auf Asphalt weiter an ihrer Zielgenauigkeit. Der Nachwuchs ist zudem bei Landesmeisterschaften vertreten. Der Start in die nächste Wintersaison ist für Anfang Dezember geplant.

Interessierte, die den traditionsreichen Sport kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen, ihr Talent auszuprobieren. Weitere Informationen per E-Mail: [ec.oberndorf.tirol@gmail.com](mailto:ec.oberndorf.tirol@gmail.com).

# Wednesdayriders

Erfolgreicher Saisonstart und Ausblick

**M**itte Mai starteten die Wednesdayriders auf den OD Trails in die neue Bikesaison. Als Auftaktveranstaltung wurde ein Dualslalom ausgetragen – ein Parallel-Slalom auf einer eigens errichteten Strecke mit Hügeln, Steilkurven und kleinen Sprüngen. Die Strecke befand sich vor Redaktionsschluss noch im Aufbau.

## BESONDERS ERFREULICH

Die Dualslalom-Strecke ist permanent angelegt und steht damit auch nach dem Rennen ganzjährig allen Bikerinnen und Bikern zur Verfügung. Damit entsteht auf den OD Trails ein weiteres attraktives Angebot für Nachwuchs, Freizeitfahrerinnen und Freizeitfahrer sowie ambitionierte Biker.

## DER BLICK RICHTET SICH NUN AUF DEN HERBST

Sollten die Grundstückseigentümer erneut ihr Einverständnis geben, den Ensmannwald zu nutzen, sind die Wednesdayriders hochmotiviert, „Enter Ensmann 3.0“ wieder in bewährter, professioneller Wednesdayrider-Manier umzusetzen. Ein fixes Datum gibt es noch nicht, geplant ist das Event aber erneut im Oktober.

## WICHTIG IST DABEI ZU BETONEN

„Enter Ensmann“ ist ein einmaliger Event pro Jahr, der Ensmannwald darf unter dem Jahr nicht befahren werden. Die Wednesdayriders sind sehr dankbar, den Wald bereits zweimal für dieses Rennen genutzt haben zu dürfen, und bedanken sich dafür nochmals ausdrücklich. Gleichzeitig appellieren sie an alle Bikerinnen und Biker, sich konsequent an diese Regelung zu halten – nur so steht einem jährlichen Downhillrennen der Extraklasse nichts im Wege.



Langfristig verfolgen die Wednesdayriders eine klare Vision: den Dualslalom als sportlichen Saisonauftakt und „Enter Ensmann“ als Saisonfinale und Jahreshighlight.

In diesem Sinne wünschen die Wednesdayriders allen eine unfallfreie Bikesaison und freuen sich auf viele gemeinsame Stunden auf den Trails!

Fotos: Philipp Gatterer



# Volksbühne

Rollenwechsel hinter den Kulissen

**A**m 13. März hielt die Oberndorfer Volksbühne ihre Jahreshauptversammlung ab, die ganz im Zeichen der Neuwahlen stand. Nach 13 Jahren an der Spitze des Vereins übergab Martina Strobl die Obfrauenschaft an Christoph Alfrieder-Pletzer, der damit die Leitung der Volksbühne übernimmt.

Neben dem Wechsel an der Vereinsspitze wurden Sandra Bierent als Schriftführerin und Toni Trixl als Beisitzer neu in den Vorstand berufen. Damit setzt sich das Führungsteam der Volksbühne künftig aus bewährten Kräften und neuen Gesichtern

zusammen – eine gute Basis, um die erfolgreiche Vereinsarbeit engagiert weiterzuführen.

Ein besonders berührender Moment der Jahreshauptversammlung war die Übergabe eines Spendenschecks in Höhe von 2.400 Euro an Jonathan Voggenreiter und seine Familie. Der Betrag stammt aus dem Erlös der Veranstaltung „Christbaum Veramba Zamba“ und unterstreicht einmal mehr das soziale Engagement der Volksbühne. Ein ausdrücklicher Dank gilt allen, die mit ihrem Beitrag diese Unterstützung möglich gemacht haben.

**Zum Vormerken für alle Theaterfreunde:** Am 4. und 5. Juli bringt die Jugendgruppe der Oberndorfer Volksbühne im Kaiserhotel Neuwirt das Stück „Die computergesteuerte Regenmaschine“ zur Aufführung. Beginn ist an beiden Tagen jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt erfolgt auf Basis freiwilliger Spenden, es gilt freie Platzwahl.

Mit neuem Vorstand, großem Zusammenhalt und einem engagierten Nachwuchs blickt die Oberndorfer Volksbühne zuversichtlich auf die kommenden Spielzeiten. Der Verein bleibt damit ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Oberndorf.



Im Bild v. l. n. r.: Rosi Bombek (Kassierin Stv.), Petra Hauser (Kassierin), Sandra Bierent (Schriftführerin), Christoph Alfrieder Pletzer (Obmann), Christine Höck (Schriftführerin Stv.), Toni Trixl (Beisitz), Andreas Hofer (Obmann Stv.) Foto: Volksbühne



Übergabe Spendenscheck an Jonathan Voggenreiter

# MBC Wilder Kaiser

Renovierungen

**Das Jahr 2026 steht ganz im Zeichen der Renovierung weiterer Anlagenteile sowie am Weiterbau der Panoramastrecke.**

Beide Projekte sind bereits recht weit fortgeschritten und der während der Umbauarbeiten ruhende Fahrbetrieb soll spätestens anlässlich der Ausstellungen zum Jahresende wieder aufgenommen werden.



## Helmut Leiter

Unser Mann am Recyclinghof



Mit einem Abschlussbier beendete Helmut Leiter (rechts im Bild) seinen langjährigen Dienst im Recyclinghof. Helmut war stets freundlich und kompetent – danke Helmut und alles Gute!

## Egger Mitarbeiterfest

Tag der Freude und Gemeinschaft



Am 9. Mai öffnete die Fritz EGGER GmbH & Co. OG ihre Tore für die Mitarbeitenden der Standorte St. Johann in Tirol und Wörgl samt Begleitpersonen und Kinder und lud erneut zum gemeinsamen Mitarbeiterfest ein. Von Live-Musik, kulinarischer Verpflegung, geführten Werksrundgängen bis hin zu einem großen Kinderspielbereich bot das Fest ein großes Rahmenprogramm für die rund 3200 Besucherinnen und Besucher.

## Talenteschmiede Plan P

Wo Talent auf Präzision trifft

Überzeugen Sie sich selbst vom Können der Jungstars bei Plan P hair.nails.style

Bei Plan P sitzt nicht nur jeder Schnitt – hier wird auch an den Karrieren der Nachwuchstalente gefeilt. Bereits im vergangenen Jahr sorgten die Lehrlinge mit starken Leistungen für Aufsehen, und auch heuer setzt der Betrieb seine Erfolgssträhne fort: Gleich drei Nachwuchsstylistinnen haben sich für die „Austria Skills“ in Oberösterreich qualifiziert.

„Wir sind unglaublich stolz auf unsere Lehrlinge. Ihr Fleiß, ihre Kreativität und ihre Leidenschaft spiegeln sich in diesen Erfolgen wider“, freut sich Chefin Patricia.

Christina Hauser (1. Lehrjahr), Laura Hochkogler (2. Lehrjahr) und Andrea Hechenberger (3. Lehrjahr) überzeugten beim Landeswettbewerb auf ganzer Linie: Alle drei holten den 1. Platz in der Kategorie Herren und erreichten zusätzlich den hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung Damen & Herren.

Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: Bei Plan P wird Talent vom ersten Tag an in Form gebracht. Die Lehrlinge arbeiten direkt im Salonalltag mit, sammeln täglich Erfahrung am Kunden und entwickeln dabei ihr Gespür für Präzision, Stil und Trends.

Die Vorfreude auf die kommenden Austria Skills in Oberösterreich ist

groß – und der gesamte Betrieb fiebert mit seinen erfolgreichen Nachwuchsstylistinnen mit.



**Plan P hair.nails.style**  
 Pass Thurn Straße 23  
 Arche Neo Park 1b · Oberndorf  
 T: 0664 910 13 41  
 M: office@plan-p.at  
 Öffnungszeiten/Terminvereinbarung:  
 MO-FR: 07:00 – 18:00 Uhr  
 SA: 08:00 – 13:00 Uhr



Andrea (3. Lehrjahr) mit Model



Christina (1. Lehrjahr) mit Models



Laura (2. Lehrjahr) mit Model



Bezählte Einschaltung

**LIEFERBOSS**  
— Der Boss bringt's —

**GESCHÄFTE ZU?  
SPONTAN WAS  
GEBRAUCHT?**

WENN ALLES ANDERE ZU HAT

LIEFERBOSS LIEFERT DIREKT  
AUS OBERNDORF  
IN DEN GANZEN BEZIRK

SCHNELL & UNKOMPLIZIERT | AUS OBERNDORF FÜR DIE REGION | FÜR SPONTANE ABENDE & MEHR

Jetzt scannen & direkt bestellen

WWW.LIEFERBOSS.SHOP | DO-SO GEÖFFNET

SNACKS, GETRÄNKE UND VIELES MEHR

Kelly's CHIPS | Chipsfrisch GESALZEN | Chipsfrisch ungarisch

## Cordialcup

Int. Nachwuchsfußball in Oberndorf



**Zwölf internationale U-15 Teams kickten zu Pfingsten bei Top-Bedingungen und bester FCO-Betreuung im Bichlachstadion.** Im Bild Spieler des Manly United FC nahe Sidney, Australien, mit Edelfan Vincent Hofer.

## Antonia Knoll

Skitalent aus Oberndorf



**Antonia Knoll hat in ihrer ersten Rennsaison im Bezirks-cup Kitzbühel ein sportliches Ausrufezeichen gesetzt. Die junge Oberndorferin, die die zweite Klasse der Volksschule besucht, startete heuer erstmals für den SC St. Johann in der Kategorie Mädchen U8 – und gewann alle sechs Rennen, an denen sie teilnahm. Damit sicherte sie sich souverän den Gesamtsieg im Bezirks-cup.**

Außerdem konnte Antonia auch den NICI Vertex Cup für sich entscheiden – ein weiterer Beleg für ihr Talent und ihre bemerkenswerte Konstanz. Mit 11 Siegen in 15 Rennen, zwei Cup-Gesamtsiegen und einer beeindruckenden Rennreife hat Antonia eine Saison hingelegt, die man selbst im starken Tiroler Nachwuchs nur selten sieht. Man darf gespannt sein, wohin ihr Weg sie in den kommenden Jahren führen wird. Das Oberndorf Magazin wünscht alles Gute und dass das Skifahren und die Rennen weiterhin Spaß und Freude bereiten.

## Josef Hofer

Für Verdienste um die Imkerei geehrt



**Bei der Jahreshauptversammlung des Bienenzüchterzweigvereins St. Johann am 21. März 2026 stand auch ein erfreulicher Moment für Josef Hofer im Mittelpunkt.**

Im Rahmen der Ehrungen wurde ihm das Verbandsabzeichen des Tiroler Imkerverbandes in Bronze überreicht. Diese Auszeichnung würdigt seinen Einsatz und seine Verdienste um die Imkerei sowie sein Engagement im Verein. Obmann Hanspeter Foidl blickte zuvor auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück, das ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens des BZZV St. Johann stand. Besonders die Tiroler Honigprämierung und das Jubiläumsfest an der LLA Weitau waren Höhepunkte.

Der BZZV St. Johann gratuliert Josef Hofer herzlich zur Auszeichnung und dankt ihm für seine wertvolle Arbeit für die Bienen und die Gemeinschaft.

## Alex Hauser

Zweiter AFC Champions League Titel



**Alexander Hauser gewann als Co-Trainer von Al-Ahli zum zweiten Mal die asiatische Champions League.**

## Schlag die Nothis

Revival mit den Youngsters Teil 2



**10 Jahre nach „Schlag den Nothi“ starteten die Juniors Kilian und Julian die Nachfolgechallenge mit 16 jungen Oberndorfern, um die 20 Jahre jung. Wir berichteten im Winter OD MAG von den ersten 6 Disziplinen. Im Herbst und über den Winter ging's mit 15 Wettkämpfen weiter.**

Beim Downhillbewerb auf den OD-Trails wurde Philipp Gatterer seiner klaren Favoritenrolle gerecht. Das gleiche anschließende Entenrennen konnte Sebastian Bachlers Ente für sich entscheiden. Auch noch im November: Die meisten Flaggen erkannte Matthias Grander, bester Schütze beim Dosenwerfen war Philipp Rass. Es folgten drei klassische Oberndorfer Wintersportarten: Ski alpin wie nordisch waren eine klare Angelegenheit für Nicolas Hofer, er konnte sich sowohl auf der Buchbergloipe wie auf der Schörgerleit als Sieger feiern lassen. Das Eisstock-schießen gewann Florian Teplan vor Julian Nothdurfter, beide wohnen direkt neben der Eisstockbahn. Beim Oberndorfer „Vertical up“ quer durch den Wald bis zum Bichlhof war Matthias Grander eine Klasse für sich. Er gewann vor seinen FCO-Clubkollegen Jakob Crettaz und Nici Hofer. Das Würfelspiel „Yatzy“ gewann Nici vor Kumpel und Veranstalter Kilian. Darts im Black Sheep holte sich Florian Teplan. Das Kartenspiel „Hosn oichi“ ließ Nico Brandtner als Sieger hervorgehen. Schnellster Läufer auf der Eggerrunde war wiederum Matthias Grander. „Schere-Stein-Papier“ gewann Florian Teplan, den Papierflieger am weitesten fliegen ließ Philipp Gatterer. Kurz vor Redaktionsschluss holte sich Nico Brandtner seinen zweiten Sieg im Tennisfinale gegen Sebl Bachler.

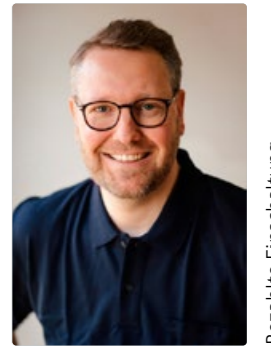
Im Gesamtranking gibt's zu Redaktionsschluss 3 Runden vor dem Finale Mitte Juni noch mehrere Siegekandidaten. Sebastian Bachler führt nach 21 von 24 Runden mit 238 Punkten vor Florian Teplan (231) und Julian Nothdurfter (221).

Fotos und Videos zum Bewerb auf [www.instagram.com/schlag\\_die\\_nothis](https://www.instagram.com/schlag_die_nothis)

## Neuer Zahnarzt in Oberndorf

**Seit Mai vergangenen Jahres befindet sich in der Pass-Thurn-Straße 3a die wahlzahnärztliche Ordination von Zahnarzt Jakob Dannat. Die Praxis bietet zahnmedizinische Betreuung für Erwachsene und Kinder.**

Zum Leistungsspektrum zählen Vorsorgeuntersuchungen, Prophylaxe, Füllungen, Wurzelbehandlungen, Behandlungen des Zahnhalteapparats, chirurgische Eingriffe sowie Zahnersatz. Bei weiterführenden Behandlungen, etwa in den Bereichen Implantologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder Kieferorthopädie, arbeitet Jakob Dannat bei Bedarf mit spezialisierten Kolleginnen und Kollegen aus der Region zusammen. Jakob Dannat studierte Zahnmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war danach als angestellter Zahnarzt in mehreren Praxen im Raum Rosenheim tätig. Fam. Dannat bedankt sich für die nette Aufnahme in Oberndorf!



Bezahlte Einschaltung

**Zahnarzt Jakob Dannat**  
Pass-Thurn-Straße 3a  
Tel.: 05356 21515  
[www.zahnarzt-dannat.at](http://www.zahnarzt-dannat.at)

SPARKASSE Kitzbühel

**GLAUB AN DICH**

Jetzt QR-Code scannen  und Werbespot ansehen

# Klassentreffen zum 70. Jahrgangsjubiläum

Volksschuljahrgänge 1929-1932



**R**und um die Jahrtausendwende (genaues Jahr leider unbekannt) versammelten sich die Oberndorfer und Oberndorferinnen der Volksschuljahrgänge 1929 bis 1932 zum 70. Jahrgangsjubiläum.

Das Gruppenfoto beim Musikpavillon beweist: Die Truppe war noch bestens beinand! Anschließend wurde beim Dorfwirt eingekehrt, wo bei guter Stimmung und dem Zuginspiel von Gottfried Jöchel sicherlich auch die eine oder andere Schulgeschichte wieder ausgepackt wurde.

### Auf dem Jahrgangsfoto zu sehen sind:

- 1) Paul Landmann (Steinberg)
- 2) Georg Hauser (Gruttner Jörg, wohnhaft in Reith)

- 3) Johann Bachler (Bergschmied Hansei – lediger Sohn der Bergschmiedbäuerin, Ottilie Aufschneider)
- 4) Reiter Stefan (Grübl – Reith)
- 5) Matthäus Bachler (Anal Hois)
- 6) Josef Edenhauser (Ruedl Sepp)
- 7) Johann Treichl (Trappl Hons)
- 8) Franz Exenberger (Meixner)
- 9) Peter Hauser (Neuhaus Peda)
- 10) Georg Schwentner (Buchberg)
- 11) Gottfried Jöchel
- 12) Helmut Hechenberger (Adoptivsohn bei Schlosser)
- 13) Peter Jöchel
- 14) Katharina Höck (Hasenberg)
- 15) Aloisia Hager (Schwester von Hager Anna – Kreuzgasse)
- 16) Hilda Auer verh. Steger (Schwester von Auer Heine „Wald“)

- 17) Balthasar Friedl (bei Mierern)
- 18) Sebastian Hauser (Grutten)
- 19) Anna Bachler (geb. Nothdurfter)
- 20) Theresa Stolzlechner (geb. Daxer – Kirchern)
- 21) Michael Hofer (Streitberg)
- 22) Maria Alpecka (verh. Blaikner „Steinerbach Moidi“ – ledige Tochter von „Schulhaus Peda“ – aufgew. bei Vorder-Steinerbach)
- 23) Antonia Pletzer („Pletzer Toni“)
- 24) Theresia Lindner (geb. Edenhauser – „Ruedl“ – „Angerer Thresei“)
- 25) Apollonia Adelsberger (geb. Jöchel „Schnait“ – „Adelsberger Loni“)
- 26) Maria Nöckler (geb. Eder „Thürl“)
- 27) Genovefa Edenhauser (Ruedl)
- 28) Elisabeth Eibl (geb. Hauser „Panzler“)
- 29) Gantschnigg Aloisia (geb. Friedl)

Das Foto wurde von Meinhard Tönig über Streitberg Thresei zur Verfügung gestellt. Bildqualität mit KI restauriert (Feiner)

# Ein Mantel erinnert an Kriegsgeschichte

Kriegspater Ortner und Simon Lindner



Links Feldpater Ortner, rechts Simon Lindner „Angerern“ (Obmann der Heimkehrer) in Oberndorf

**L**ieber Waffenbruder! Nach dem Rückzug aus Serbien verlangten die Kriegskameraden die Teilung meines Messmantels und ein Stück zum Andenken. Ich willigte ein für den Tag der Heimkehr, dieser kam erst im November 1918, mehr als 2000 heilige Messen hatte ich darin an der Front im Schützengraben gelesen, ganz zerschissen brachte ich ihn nach Hause. Ich sende dir nun ein Stück davon als Weihnachtsgruß in Dein friedliches Heim mit der Bitte, dein Lebtag die heilige Messe recht hochzuhalten.

### Dein Feldpater Ortner

Diese Zeilen schrieb Feldpater Matthias Ortner im Dezember 1919 an den Oberndorfer Simon Lindner „Angerern“ (\*1890 †1966) mit dem er im ersten Weltkrieg an der Südfront stationiert war. Das Schriftstück zeigt 3 Blumen, die aus dem Stoff des Messmantels geschnitten und auf dem Brief fixiert wurden. Das gemeinsame Kriegserlebnis verband Pater Ortner mit seinem sogenannten Waffenbruder Simon Lindner.

Feldpater Ortner wurde am 18.02.1877 in Söll geboren und 1906 in Salzburg zum Priester geweiht. Spä-



Das Foto zeigt Ortners goldenes Priesterjubiläum am 12. August 1956 mit Oberndorfer Beteiligung in Söll. Von links nach rechts: Heimkehrerobmann Simon Lindner („Angerern“, ehem. Bürgermeister), Peter Edenhauser („Ruedl“), Andreas Rettenstener („Milchmesser“ Anal), Theresia Lindner („Angerern“), Person Nr. 5 Name unbekannt, Johann Klingler (Hinter-Steinerbach), Josef Kals („Roana“), Josef Foidl („Linderer“), Alfons Nothdurfter („Bruggbach“), Person Nr. 10. + 11. Namen unbekannt; ganz rechts Josef Hofer („Ried-Bichlach“- Anmerkung: feierte heuer seinen 90. Geburtstag)

ter ernannte ihn das K.u.K. Kriegsministerium zum Feldkuraten der Tiroler Landesschützen. 1914 rückte Ortner zu den Tiroler Landesschützen nach Galizien ein. Bis Kriegsende war er als Seelsorger an der Südfront tätig. Er erhielt mehrere hohe Kriegsauszeichnungen. Nach dem 1. Weltkrieg wurde Matthias Ortner Kooperator von Altenmarkt im Pongau. Von 1920-26 wirkte

er seelsorgerisch in Oberndorf bei St.Johann in Tirol. Für den Ruhestand zog er wieder in seine Heimat Söll zurück, wo er am 14.06.1960 verstarb.

Die Fotos wurden von Meinhard Tönig über Andreas Lindner „Angerern“ zur Verfügung gestellt. Bildqualität mit KI restauriert

# Triumph bei Olympia!

Österreich gewinnt Gold im Après-Ski

**Bormio. Gold für Österreich!** Markus Überdrüber (36) aus Oberndorf wurde am letzten Tag der Olympischen Spiele gegen 5 Uhr vor dem Club "La Notte" für seinen neuen olympischen Rekord im Après-Ski ausgezeichnet. Leider zählt dies wegen der späten Uhrzeit nicht mehr für den Medaillenspiegel, ging medial komplett unter. Ein Oberndorfer als Olympiasieger, wir berichten gerne darüber, wenn auch mit etwas Verspätung.

"I dänk meine Oitern und meine Kumpels", lallte Überdrüber, während er immer wieder vom Siegetreppchen fiel. "Seee hom imma an mi glabt. Jawoll!"

Insgesamt trank der Après-Ski-Athlet 12 Bier, vier Cocktails und 14 Schnäpse, bevor er sich gegen 2 Uhr mehrfach übergeben musste und anschließend bewusstlos wurde. Während seiner beachtlichen Trinkleistung baggerte er Sportlerinnen



und Sportler aus insgesamt zwölf Ländern an, tanzte wild und sang überzeugend und textsicher bei allen relevanten Hüttenhits dieser Saison mit. Was umso bewundernswerter ist. Denn außer dem Faschingskehr aus im Liftradl ist Oberndorf nicht unbedingt für Après-Ski-Partys bekannt. Trainiert wurde in den nahegelegenen Ski-gebieten KitzSki, im Home of Lässig und in der Skiwelt ausführlich. Die Silbermedaille im Après-Ski ging an den Deutschen Sebastian "Seppi" Schmalzgruber aus Hintertupfing (neun Bier, vier Cocktails, 12 Schnäpse). Bronze holte der Holländer Marco Van de Drankje (18 Aperol Spritz).

Reporterfragen, was Überdrüber nach seinem Sieg tun wolle, beantwortete er bei der Pressekonferenz mit: "Erssssma abfeiern, dänn schau ma moi!!!"



## In eigener Sache

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer, liebe Gäste und Nachbarn, wir hoffen, das „MAG“ ist wieder gut angekommen. Das Team vom Oberndorf Magazin wünscht einen gemütlichen Zeitvertreib mit der Sommer-Ausgabe.

Wir werden das nächste Winter-Magazin Ende November verteilen, Redaktionsschluss dafür ist Ende Oktober.

Inseratpreise, Formate und alle bisherigen Ausgaben zum Onlineblättern findet ihr auf [www.odmag.at](http://www.odmag.at). Kontakt: Stefan Feiner, [info@odmag.at](mailto:info@odmag.at), 0650 7811125



[www.odmag.at](http://www.odmag.at)



**STEFAN FEINER**  
Herausgeber,  
Grafik, Redaktion



**TANJA HECHENBERGER**  
Redaktion



**KATHARINA HARASSER**  
Redaktion



**ANNA-MARIA STÜBLER**  
Redaktion



**HANNES NOTHDURFTER**  
Redaktion

## OBERNDORFER MUNDART-QUIZ

- 1. ÔALACH**  
a) ebenerdig  
b) lustig  
c) einfach  
d) traurig
- 2. ÜBSIND**  
a) heuchlerisch  
b) großspurig  
c) betrunken  
d) abnormal
- 3. ÔGESSLA**  
a) vergesslich sein  
b) satt sein  
c) misstrauisch sein  
d) Höhenangst haben
- 4. IM HAMISCH'N**  
a) geheim  
b) bei der Heuernte  
c) bei jeder Gelegenheit  
d) heimisch
- 5. ÂRWÉSSN**  
a) Mittagspause  
b) Erbsen  
c) landwirtschaftliches Gerät  
d) Werkzeug
- 6. AN GSÔGAT SEI**  
a) im Sägewerk sein  
b) Unterwasser sein  
c) im Gespräch sein  
d) auf dem Berggipfel sein
- 7. SO A WÔSCHA**  
a) Grundwasserquelle  
b) Waschbär  
c) Gelehrte/r  
d) etwas oder jemand Großes
- 8. GRÔAMATKATZEI**  
a) im Herbst geborene Katze  
b) Tiroler Gericht aus süßem Germteig  
c) Palmkätzchen  
d) Blume
- 9. ÔKRISTLN**  
a) etwas vom Strauch pflücken  
b) vom Glauben abfallen  
c) beim Skifahren abbremsen  
d) Eiskratzen
- 10. AS ÔRCH**  
a) Trommelfell  
b) Dünger, der auf das Feld kommt  
c) Eigelb  
d) Ausflugsziel

Lösungen: 1 c, 2 d, 3 a, 4 a, 5 b, 6 c, 7 d, 8 a, 9 c, 10 b





Für mehr Inspirationen  
besuchen Sie uns in  
Mittersill und Hollersbach  
oder folgen Sie uns  
auf Instagram.

Gäste wollen sich willkommen fühlen. Sie möchten feiern, in Ruhe genießen, gute Gespräche führen. Das ist unsere Kompetenz. Schon seit vielen Jahren richten wir Gastronomiebereiche für Tourismus und Gewerbe ein.

Wir bieten den kompletten Innenausbau bis zum kleinsten Detail – Gaststuben, Restaurants, Hotels und Ferienwohnungen. Hier finden Sie die schönsten Beispiele: [www.brunoberger.at](http://www.brunoberger.at)

**Gastlichkeit  
herzlich  
willkommen!**

